GGA maur

GGAweb / GGAdigiPhone Installationsanleitung

Windows XP/Vista/7
Macintosh
Internet Explorer
Outlook Express
Windows Mail (MS Windows Vista)
Outlook 2010

Nutzung von GGAdigiPhone
VoiceMail
Wichtige Nummern und Kontakte

Ausgabe: März 2014

1. Einleitung 1
1.1. Voraussetzungen 1
1.2. TV-Anschluss 1
1.3. Hardware und Software 1
1.4. Lieferumfang GGAweb 1
2. Platzierung / Anschluss des Kabelmodems an das TV-Netz 2
2.1. R/TV-Anschlussdose 2
2.2. Platzierung und Verkabelung 2
3. Cisco WIFI Modem 3
3.1. Allgemeine Information 3
3.2. Cisco Wifi Modem Zugriff 3
3.3. Wireless Konfiguration 4
3.3.1. Firewall 5
3.4. Statische IP Adresse einrichten 6
3.5. Werkseitiger Reset 7
3.6. Anschluss eines separaten Wireless Router 7
3.6.1. Wireless Deaktivierung 7
3.6.2. Wireless Modus ändern (Router / Bridge) 8
3.7. Backup 8
4. Anschluss des Kabelmodems an den Computer 9
4.1. Installation der Netzwerkkarte 9
4.1.1. Windows XP, Windows Vista, Windows 7 9
4.1.2. Macintosh 9
4.2. Konfiguration, Internetprotokoll TCP/IP 9
4.2.1. Nicht mehr unterstützte Betriebssysteme 9
4.2.2. Windows XP 9
4.2.3. Windows Vista, Windows 7 10
4.2.4. Macintosh Mac OS 11
4.2.5. Macintosh Mac OS X 11
5. Internet-Zugang 12
5.1. Einrichten für Windows XP 12
5.2. Einrichten für Windows Vista, Windows 7 13
5.3. Systemstart 13
6. E-Mail 13
6.1. Einrichten einer E-Mail Adresse 13
6.1.1. Bedürfnis nach weiteren E-Mail-Adressen 16
6.2. Einrichten einer E-Mail Umleitung 16
6.3. Einrichten von Outlook Express 16
6.4. Einrichten von Windows-Mail unter Windows Vista 18
6.5. Einrichten von Microsoft Outlook 2010 20
7. Benutzung der WebMail Oberfläche 23
7.1. Wie komme ich zur Webmail Oberfläche 23
7.2. Übersicht der Webmailoberfläche 23
7.3. Posteingang 24
7.4. Neue Nachricht 24
7.5. Ordnerliste 25

7.6. Suchen ... 25
7.7. Adressbuch ... 26
7.7.1. Adressimport aus Microsoft Outlook ... 26
7.7.2. Adressimport aus Microsoft Outlook Express ... 26
7.8. Persönliche Webmaileinstellungen ... 27
7.9. Spam- und Virenscannereinstellungen ... 28
7.9.1. Nicht erkannte Spam-Mails melden ... 28
7.10. Mit der Blacklist und Whitelist arbeiten ... 28
8. Zusatzfunktionen ... 29
8.1. Funktion „Passwort Vergessen" ... 29
9. Volumenabfrage ... 31
10. GGAweb Server ... 31
11. Einrichten einer persönlichen Homepage ... 31
12. Lieferumfang GGAdigiPhone ... 32
13. Installation von GGAdigiPhone ... 32
13.1. Anschluss des eMTA-Kabelmodems ... 32
13.1.1. Anschluss an eine 2-Loch-Breitbanddose ... 32
13.1.2. Anschluss an eine 3-Loch-Breitbanddose ... 33
13.2. Anschluss des Netzgerätes an das eMTA-Kabelmodem ... 34
13.3. Telefoninstallation ... 34
13.4. Anschluss des Telefons ... 34
13.4.1. Telefone mit TT87- oder TT83-Stecker (Swisscom-Stecker) ... 35
13.4.2. Telefone mit RJ11-Stecker ... 35
13.4.3. Installation des 2. Anschlusses ... 35
13.5. Anschluss eines PCs ... 36
14. Nutzung von GGAdigiPhone ... 36
14.1. Vorhandene Telefone ... 36
14.2. Telefonverkabelung ... 36
14.2.1. Direktanschluss ... 36
14.2.2. Nutzung der bestehenden Telefonverkabelung ... 36
14.3. Variante „Neue Telefonnummer" ... 37
14.4. Variante „Übernahme der bisherigen Telefonnummer" ... 37
15. Datenservices ... 37
16. Voicemail (integrieter Anrufbeantworter) ... 37
16.1. Funktionsumfang Voicemail ... 37
16.2. Erstmaliges Einrichten des Voicemail ... 38
16.3. Anrufweiterleitungen ... 38
16.3.1. Anrufweiterleitung bei Abwesenheit ... 38
16.3.2. Anrufweiterleitung bei Besetzt ... 38
16.3.3. Direkte Anrufweiterleitung Voicemail ... 39
16.4. Eingegangene Sprachnachrichten abhören ... 40
16.5. Ihre Voicemails über das Internet verwalten (Webportal) ... 40
16.5.1. Menü Posteingang ... 41
16.5.2. Menü Einstellungen ... 41
17. Weitere GGADigiPhone Funktionen ... 43
18. Wichtige Nummern ... 48
19. Störungen und Support ... 49

19.1. Vorgehen bei Störungen 49
19.2. Prüfung vor der Störungsmeldung GGAweb 49
19.2.1. Checkliste Thomson THG 570/571 50
19.2.2. Checkliste Thomson THG520/540/570/571 51
19.3. Checkliste Cisco Wifi Modem 52
19.4. Prüfung vor der Störungsmeldung GGAdigiPhone 54
19.5. Vorbereitung der Störungsmeldung 54
19.6. Absetzen der Störungsmeldung / Helpline 55
20. Erreichbarkeit 55

1. Einleitung

Diese Anleitung führt Sie durch die wichtigsten Schritte der Installation von GGAweb. In der Beilage finden Sie ein Schreiben mit der Überschrift „GGAweb – ist eingetroffen", auf dem sich die aktuellen Informationen für Ihren persönlichen Zugang befinden.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start mit GGAweb.

1.1. Voraussetzungen

Der Betrieb der von GGA Maur zur Verfügung gestellten Kabelmodems ist grundsätzlich nur in den Kabelnetzen der GGA Maur möglich. Zudem sind nur die von der GGA Maur gelieferten Kabelmodems einsetzbar.

1.2. TV-Anschluss

Voraussetzung für den Betrieb eines Kabelmodems ist der Kabelfernseh-Anschluss. Die Verkabelung im Gebäude und in der Wohnung muss nach der Hausinstallations-Vorschrift der GGA Maur erfolgt sein.

Hinweis:
Es dürfen keine zusätzlichen, nicht rückwärts tauglichen Verstärker im Gebäude oder in der Wohnung installiert sein.

Bei diesbezüglichen Unklarheiten hilft Ihnen die GGA Maur gerne weiter. Ob sich Ihr Kabelfernsehanschluss für den Betrieb eignet, zeigt sich im Zweifelsfalle bei der Installation.

1.3. Hardware und Software

Folgende Hardware ist erforderlich:

- Kabelmodem (von der GGA Maur zur Verfügung gestellt)
- HF-Anschlusskabel mit: 1x F-Stecker (modemseitig, Schraub- oder Steckverschluss) und 1x IEC (steckdosenseitig); ein Anschlusskabel ist im Lieferumfang des Kabelmodems enthalten.
- Ethernet-Verbindungskabel, mit RJ-45 Steckern, beidseitig.
- Einwandfrei funktionierender PC (Windows XP/Vista/7) oder Macintosh (ab OS 8.0)
- Ethernet Netzwerkkarte mit Anschluss 10BaseT oder 100BaseT (RJ-45 Buchse).

Hinweis:
Die Kabelmodems verfügen alternativ über einen USB-Anschluss. Aus Kompatibilitätsgründen rät die GGA Maur von dieser Anschlussmöglichkeit ab. Im Falle von auftretenden Problemen kann Ihnen die GGA Maur daher keinen Support anbieten.

1.4. Lieferumfang GGAweb

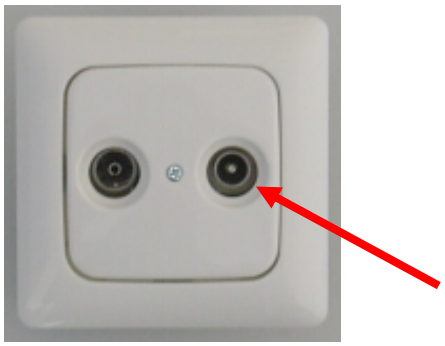
Folgendes wird mit dem Starterkit ausgeliefert:

- Kabelmodem mit Netzteil (Bitte nur dieses mitgelieferte Netzteil verwenden!)
- HF-Anschluss-Set:
  Koaxkabel für 2 Loch R/TV Dose, HF-Verteiler 2-fach (passt in TV-Anschluss) und
  IEC-Adapter (passend für Radio-Anschluss) oder
  Anschlusskabel für 3 Loch Multimedia Datendose
- Ethernetkabel (Twisted Pair, RJ-45) zum Anschluss des Kabelmodems an den Computer
- Installationsanleitung (dieses Dokument)
- Persönliche Informationen (Benutzername, Passwort, etc.).

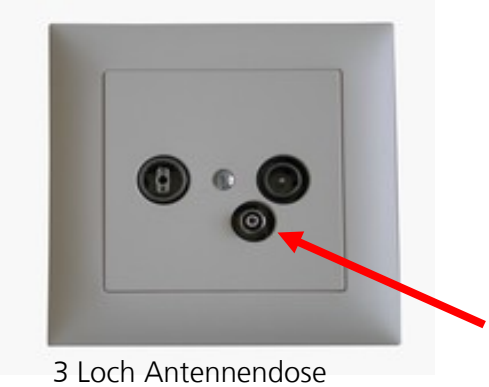
2. Platzierung / Anschluss des Kabelmodems an das TV-Netz

2.1. R/TV-Anschlussdose

Mit der Einführung neuer Dienste - Internet auf dem Kabelnetz - sind auch die technischen Anforderungen an die verwendeten Anschlussdosen gestiegen. Falls Sie Besitzer/In einer neuen Multimedia-Datendose sind, wie unten dargestellt, muss das mitgelieferte Kabelmodem unbedingt an die dafür vorgesehene Datenbuchse angeschlossen werden. Sollten Sie in Ihrem Starterkit ein falsches Kabel vorfinden, können Sie dies bei uns gegen ein passendes austauschen.



2 Loch Antennendose



3 Loch Antennendose

2.2. Platzierung und Verkabelung

Stellen Sie das Modem so auf, dass die Lüftungsschlitze oben am Gehäuse frei sind. Schliessen Sie das Modem zuerst am Kabelfernsehnetz an.
2-fach Verteiler in TV-Steckdose: Ein Ausgang ist für TV und der andere für das Modem (2-fach Verteiler nur verwenden, wenn am gleichen Anschluss ein TV-Gerät angeschlossen wird).
Falls Sie eine Breitband-Steckdose haben (neuere Dose; der TV und R-Anschluss sind elektrisch identisch, unterscheiden sich nur durch den Stecker), können Sie das Modem auch mit dem mitgelieferten Adapter IEC-mm an der Radio-Steckdose anschliessen.
Beim Anschliessen des Kabelmodems an eine neue Datendose (3-Loch Antennensteckdose) verlangen Sie bitte bei uns ein spezielles Anschlusskabel.

Anschliessend das Netzteil am Modem und an der 230V Steckdose anschliessen. Nach einer Startsequenz, bei der je nach Modem die LED verschieden blinken, leuchtet nun die LED PWR (oder POWER).

3. Cisco WIFI Modem

3.1. Allgemeine Information

Das Cisco WIFI (Typ:EPC3925) Modem ist werkseitig mit einem aktiven Wireless ausgestattet. Die SSID sowie das Wireless Passwort finden Sie in einem separaten Schreiben. In dieser Anleitung sind die gängigsten Einstellungen erklärt. Weitere detaillierte Informationen zu den Einstellungen finden Sie auf der mitgelieferten CD. Bitte beachten Sie zudem, dass die vorhandene Hausinstallationen (Stahlwände, Bodenheizung etc.) die Reichweite sowie die Internetperformance beeinträchtigen können.

3.2. Cisco Wifi Modem Zugriff

Der Zugriff auf das Cisco Modem erfolgt über folgende IP Adresse **192.168.0.1.**
Die Adresse können Sie in einem x-beliebigen Browser (Internet Explorer, Firefox, Safari etc.) in das Adressfeld eingeben.

Die Logindaten für das Cisco Modem sind wie folgt:
User Name: „leer“ (Feld bleibt leer)
Passwort: password

3.3. Wireless Konfiguration

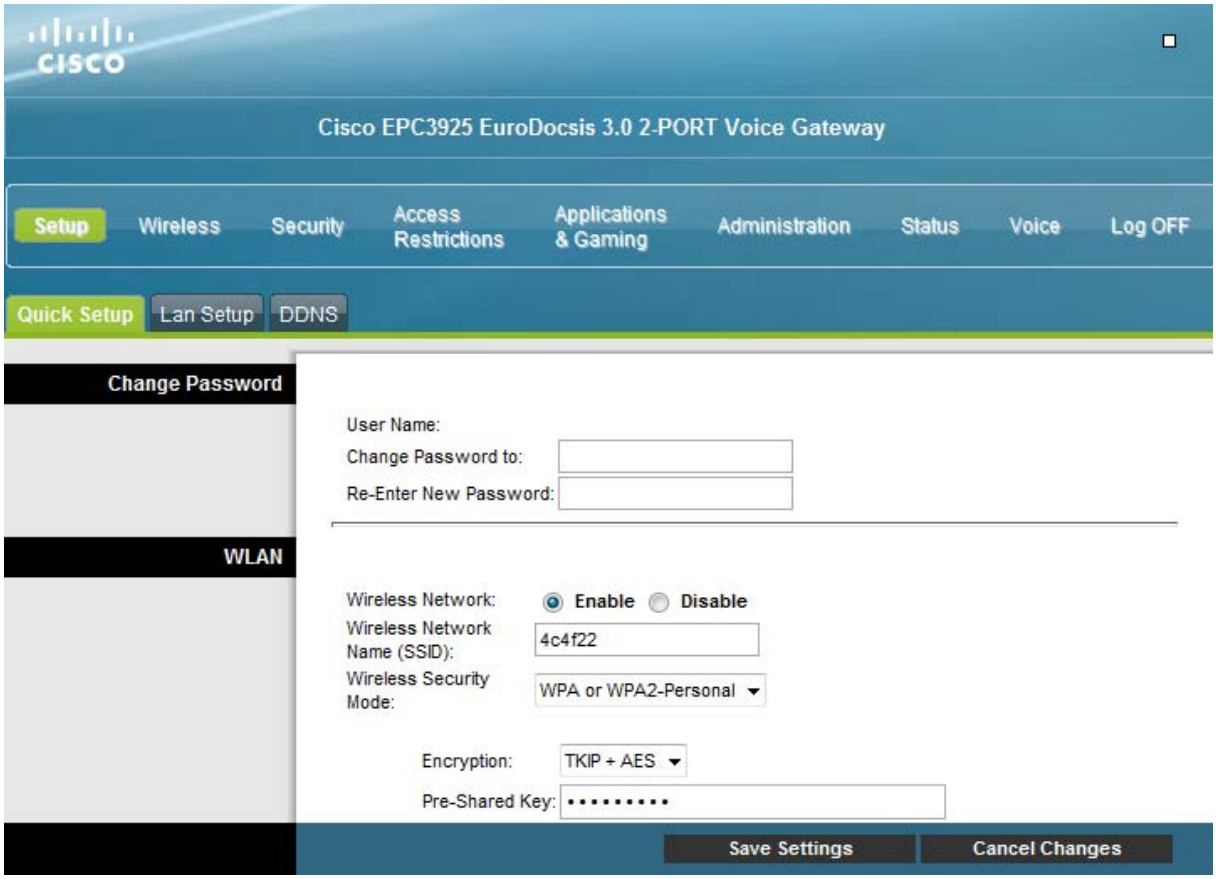
Die Einstellungen der Wirelessfunktion können unter dem Punkt Setup → Quick Setup geändert werden. Den Name des Wirelessnetzwerkes wird im Feld Wireless Network Name (SSID) geändert. Das Passwort für den Wirelesszugang ist im Feld Pre-Shared Key zu ändern. Wichtig: Nach einer erfolgten Änderung muss jeweils das Feld Save Settings angewählt werden.

Change Password

Bei diesem Punkt kann das Password für die User/Guest Ansicht geändert werden. Hierbei kann lediglich die Einstellungen überprüft, jedoch können keine Änderungen gemacht werden. Diese Option sollte nicht geändert werden.

WLAN

Wireless Network:	Einstellung ob Wirelesszugang aktiv/inaktiv ist.
Wireless Network Name (SSID):	Name des Wirelesszugang.
Wireless Security Mode:	Wireless Sicherheitsmodus Einstellungen. Empfohlen wird der WPA or WPA2-Personal Key.
Encryption:	Verschlüsselungsart. Standardmässig TKIP + AES.
Pre-Shared Key:	Wirelesspasswort, ist notwendig um sich auf das Netzwerk via WLAN einzuloggen



Der Wireless Network Name (SSID) kann alternativ auch über den Punkt: Wireless → Basic Settings → Wireless Configuration auf Manual setzen → Feld Wireless Network Name (SSID) überschreiben.
Das Wirelesspasswort kann ebenfalls unter dem Punkt: Wireless → Wireless Security → beim Punkt Pre-Shared Key geändert werden.

3.3.1. Firewall

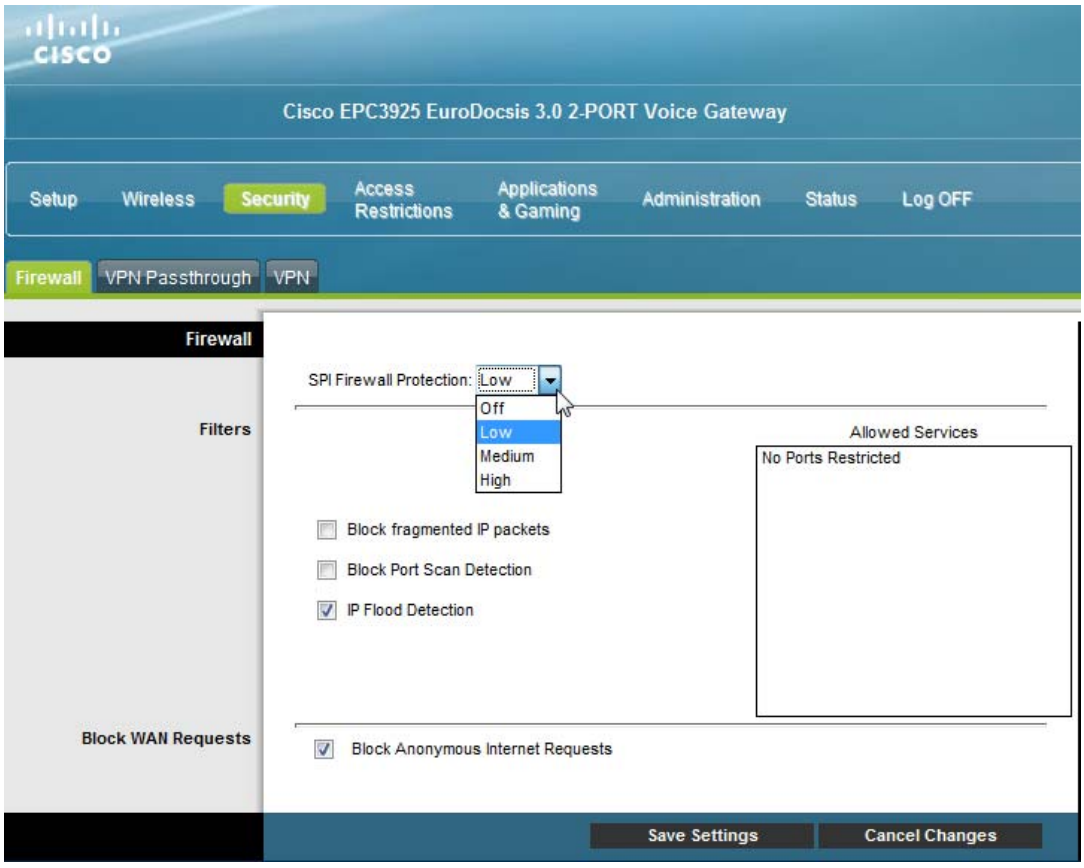
Das Cisco WIFI Modem hat einen integrierten Firewall. Die Einstellungen können beim Punkt Security → Firewall geändert werden. Die Firewall kann zwischen 4 Stufen eingestellt werden. Standardwert ist Low. Bitte beachten, dass je höher die Einstellungen sind, desto eher können einzelne Dienste nicht oder nur eingeschränkt funktionieren.

Block fragmented IP packets:
Aktiviert/deaktiviert das Filtern von fragmentierten IP-Paketen. Diese Funktion hilft, Ihr privates lokales Netzwerk vor Denial-of-Service-Angriffen aus dem Internet zu schützen. Block Port Scan Detection Anfragen auf das Cisco Modem, welche Ports offen sind, werden blockiert.

Block Port Scan Detection
Aktiviert/deaktiviert Antworten des Kabelmodems auf Port-Scans aus dem Internet. Diese Funktion soll Ihr privates lokales Netzwerk vor Hackern im Internet schützen, die unerwünscht Zugriff auf Ihr Netzwerk zu erhalten versuchen, indem sie nach offenen IP-Ports auf Ihrem Kabelmodem suchen.

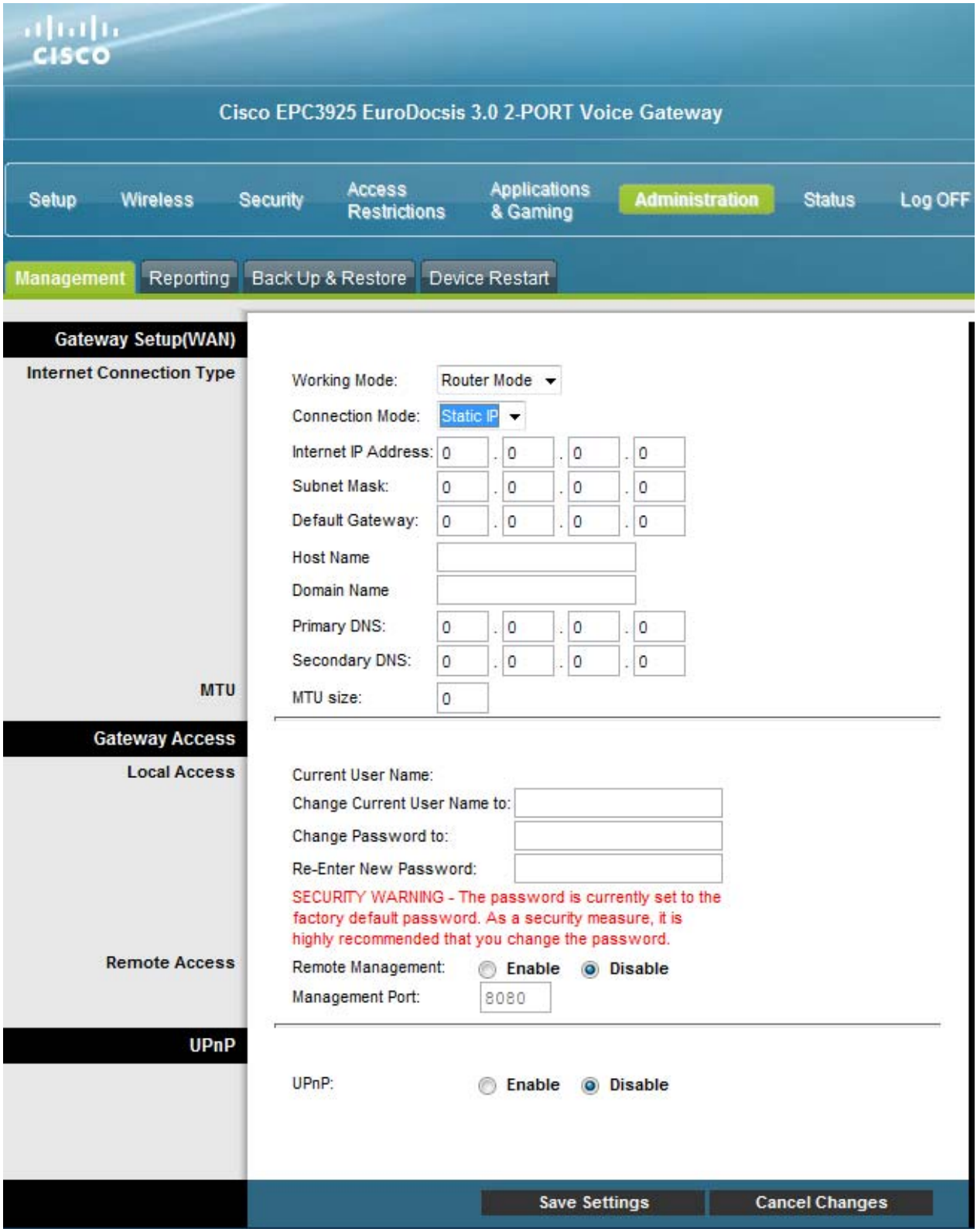
IP Flood Detection:
Blockiert bösartige Geräte, die versuchen, Geräte oder Netzwerke mit illegalen Broadcast-Paketen zu fluten. Dies wird auch als "Broadcast-Sturm" bezeichnet.

Block Anonymous Internet Requests
Bei Aktivierung dieser Funktion wird Ihr Netzwerk vor Ping-Abfragen und dem Erkennen durch andere Internetbenutzer geschützt. Die Funktion "WAN-Anfragen blockieren" verbirgt außerdem Ihre Netzwerk-Ports. Dadurch wird es für externe Benutzer schwieriger, in das Netzwerk einzudringen.



3.4. Statische IP Adresse einrichten

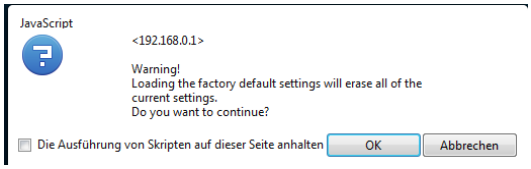
Wenn eine statische IP Adresse abonniert ist, so können Sie statische IP-Adress Einstellungen unter dem Punkt Administration → Management vornehmen. Die detaillierten Angaben erhalten Sie mit einem separaten Schreiben.
Ist keine statische IP Adresse ausgewählt, so muss beim Punkt Connection Mode **DHCP** ausgewählt werden.



3.5. Werkseitiger Reset

Einen werkseitigen Reset können Sie wie folgt vornehmen.
Auf der Rückseite des Cisco Wifi Modem (siehe Seite 53) als auch direkt über die Benutzeroberfläche. Bitte beachten Sie, dass alle gemachten Einstellungen zurückgesetzt werden. Sie finden die werkseitigen Einstellungen unter Administration → Factory Defaults. Das Passwort ist default mässig auf password gesetzt (Loginpassword für den Zugriff auf das Cisco Modem)

Anschliessend erhalten Sie eine Bestätigung ob Sie die werkseitige Einstellungen definitiv vornehmen möchten.


JavaScript
<192.168.0.1>
Warning!
Loading the factory default settings will erase all of the current settings.
Do you want to continue?
Die Ausführung von Skripten auf dieser Seite anhalten
OK
Abbrechen

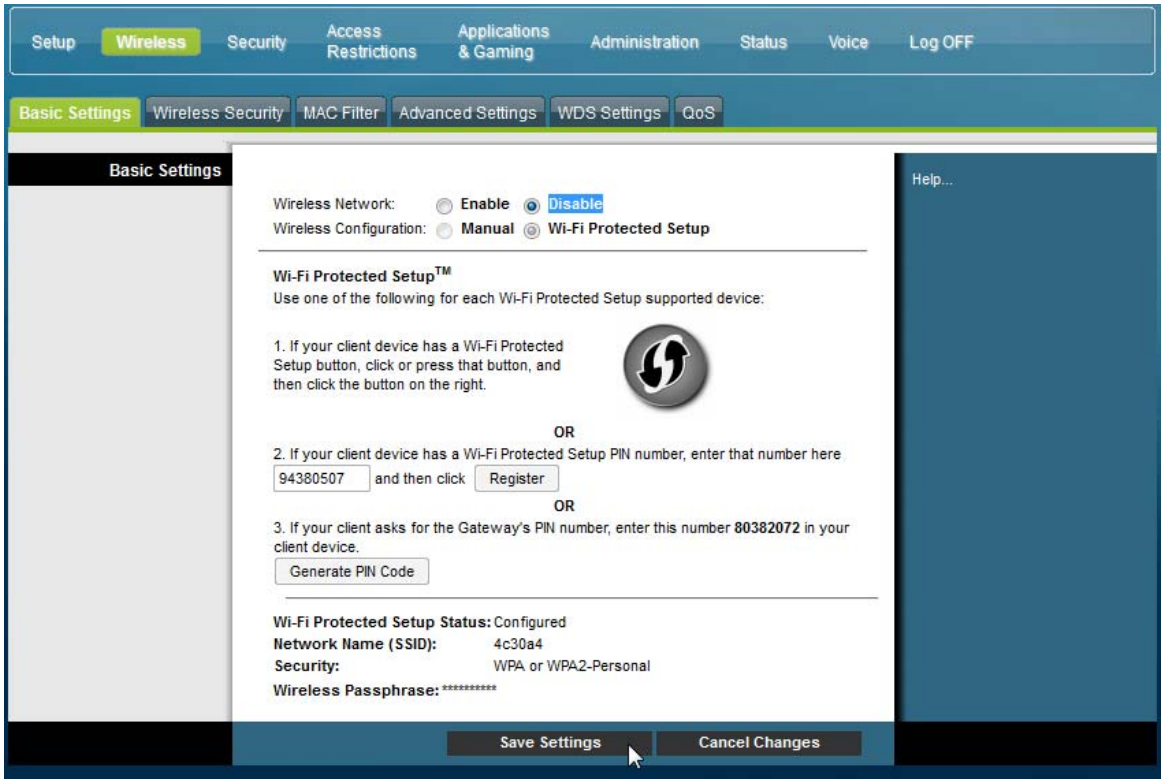
Bestätigen Sie nun mit ok.

3.6. Anschluss eines separaten Wireless Router

Wird ein separater Wireless Router an das Modem angeschlossen, so müssen am Cisco Modem die Einstellungen der Wireless Deaktivierung sowie die Routereinstellung von „Router" auf Bridge umgestellt werden.

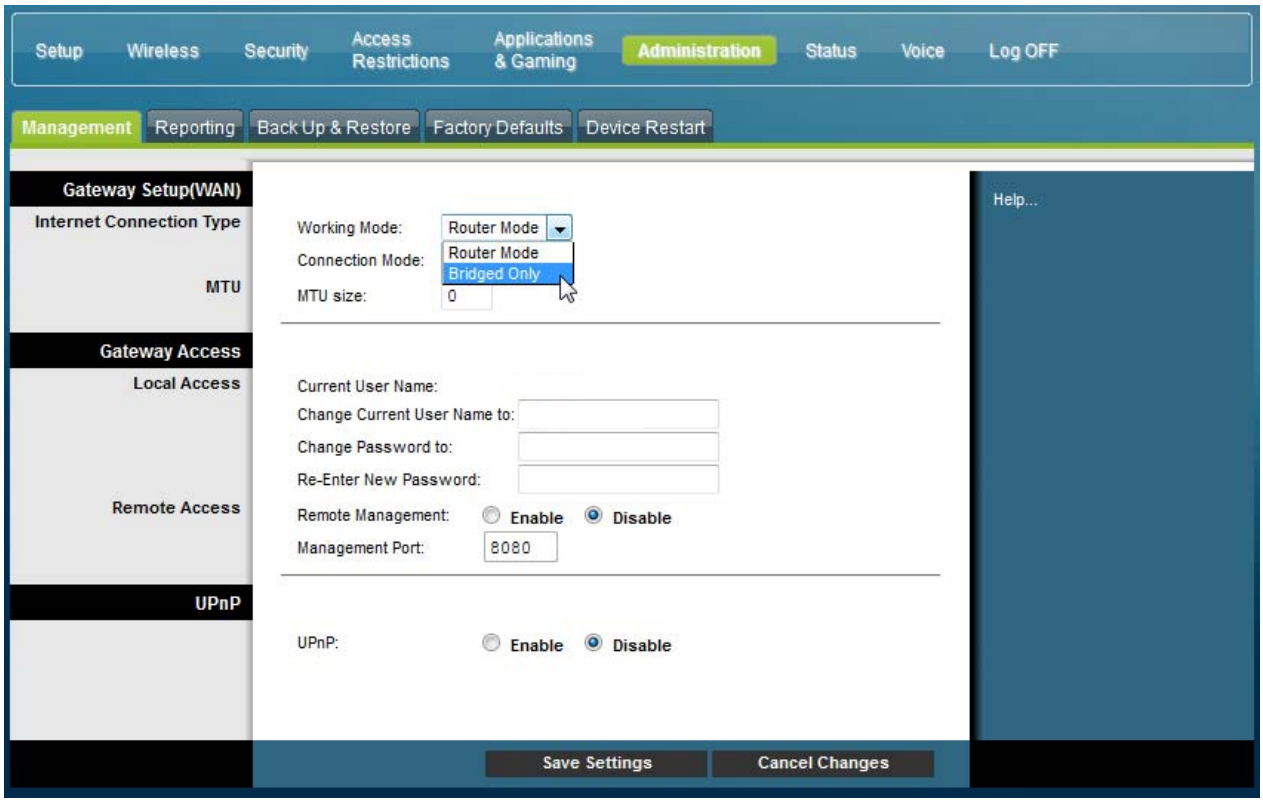
3.6.1. Wireless Deaktivierung

Über den Punkt Wireless wählen Sie die Option Basic Settings aus. Anschliessend wird die Option bei Wireless Network auf Disable gesetzt. Zum Schluss noch auf Save Settings klicken. Das Wireless ist nun deaktiviert.


Setup
Wireless
Security
Access Restrictions
Applications & Gaming
Administration
Status
Voice
Log OFF
Basic Settings
Wireless Security
MAC Filter
Advanced Settings
WDS Settings
QoS
Basic Settings
Help...
Wireless Network: Enable Disable
Wireless Configuration: Manual Wi-Fi Protected Setup
Wi-Fi Protected Setup™
Use one of the following for each Wi-Fi Protected Setup supported device:
1. If your client device has a Wi-Fi Protected Setup button, click or press that button, and then click the button on the right.
OR
2. If your client device has a Wi-Fi Protected Setup PIN number, enter that number here
94380507 and then click Register
OR
3. If your client asks for the Gateway's PIN number, enter this number 80382072 in your client device.
Generate PIN Code
Wi-Fi Protected Setup Status: Configured
Network Name (SSID): 4c30a4
Security: WPA or WPA2-Personal
Wireless Passphrase: **********
Save Settings
Cancel Changes

3.6.2. Wireless Modus ändern (Router / Bridge)

Der Router wird auf die Bridge Funktion umgestellt. Hierzu via Administration den Punkt Management wählen. Bei Working Mode wird die Auswahl auf Bridged Only gesetzt. Anschliessend speichern (Save Settings klicken)



3.7. Backup

Bei den gemachten Einstellungen kann jeweils ein Backup vorgenommen werden. Diese Option sollte nach Möglichkeit benutzt werden. Vorteil: Bei einem allfälligen Modemaustausch (durch defekt des Cisco WIFI Modem o.ä.) können die bisherigen Einstellungen auf das Cisco WIFI Modem neu geladen werden.

4. Anschluss des Kabelmodems an den Computer

4.1. Installation der Netzwerkkarte

4.1.1. Windows XP, Windows Vista, Windows 7

Beachten Sie die Installationsanleitung der Netzwerkkarte, wenden Sie sich an einen unserer Supportpartner oder Ihren Computerfachhändler.

4.1.2. Macintosh

Beachten Sie die Installationsanleitung der Netzwerkkarte oder wenden Sie sich an einen unserer Supportpartner.

4.2. Konfiguration, Internetprotokoll TCP/IP

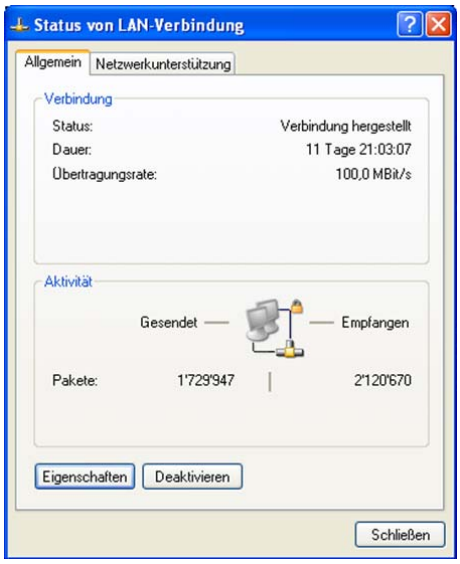
Die IP-Adresse wird automatisch bezogen. Die direkte Eingabe einer IP-Adresse ist untersagt, da dies Störungen für andere Kunden zur Folge hat.

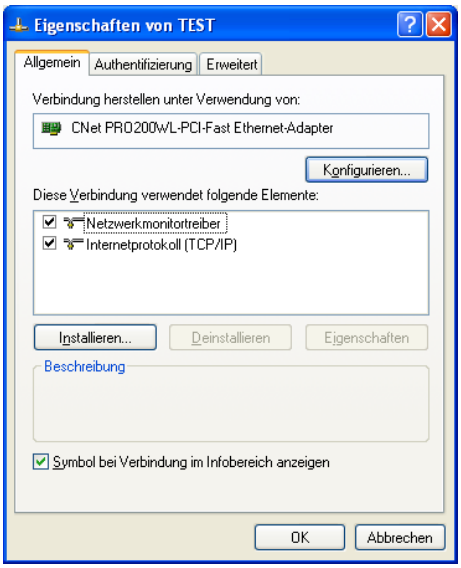
4.2.1. Nicht mehr unterstützte Betriebssysteme

Die Betriebssysteme Windows 95/98, Windows Millenium (ME), Windows NT, Windows 2000, Mac OS 8, sowie ältere Windows- und Mac-Betriebssysteme werden von der GGA Maur nicht supportet.
Bitte wenden Sie sich bei Problemen direkt an Ihren Computerfachhändler.

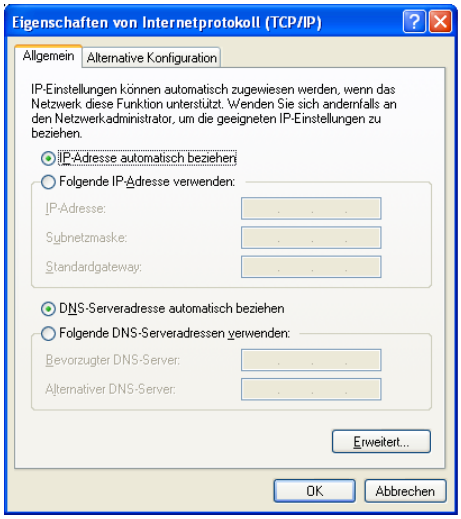
4.2.2. Windows XP

Falls das TCP/IP Protokoll noch nicht installiert ist, muss dies jetzt erfolgen. Doppelklicken Sie auf: Start / Systemsteuerung / Netzwerk- und Internet-Verbindungen / Netzwerkverbindungen / LAN-Verbindung / Allgemein / Eigenschaften gemäss Abbildung. Sie sollten jetzt das Fenster ähnlich gem. Abbildung auf dem Bildschirm haben. Falls die Zeile Internetprotokoll (TCP/IP) nicht aufgeführt ist, dann wählen Sie bitte Installieren / Protokoll / TCP/IP / Hinzufügen.





Durch klicken auf den Eintrag Internetprotokoll TCP/IP und anschliessendem Anwählen von Eigenschaften gelangen Sie in die Konfiguration dieses Protokolls. Kontrollieren Sie wie in Abbildung 3, ob das Feld: „IP-Adresse automatisch beziehen“ angewählt ist. Die direkte Eingabe einer IP-Adresse ist untersagt.



Für die DNS-Konfiguration sollte DNS-Serveradresse automatisch beziehen aktiviert sein und unter Erweitert bei Standardgateways sollte das Feld leer gelassen werden.

Ihr Windows XP/2000 Rechner konfiguriert sich nun automatisch via Kabelmodem.

4.2.3. Windows Vista, Windows 7

Falls das TCP/IP Protokoll noch nicht installiert ist, muss dies jetzt erfolgen.
Doppelklicken Sie auf:
Start / Systemsteuerung / Netzwerk- und Freigabecenter / LAN Verbindung / Status anzeigen / Eigenschaften gemäss Abbildung, evtl. erscheint noch ein Fenster bei welchem Sie „Fortsetzen“ wählen können. Sie sollten jetzt das Fenster ähnlich gemäss Abbildung auf dem Bildschirm haben. Falls die Zeile Internetprotokoll (TCP/IP) nicht aufgeführt ist, dann wählen Sie bitte Installieren / Protokoll / TCP/IP / Hinzufügen.

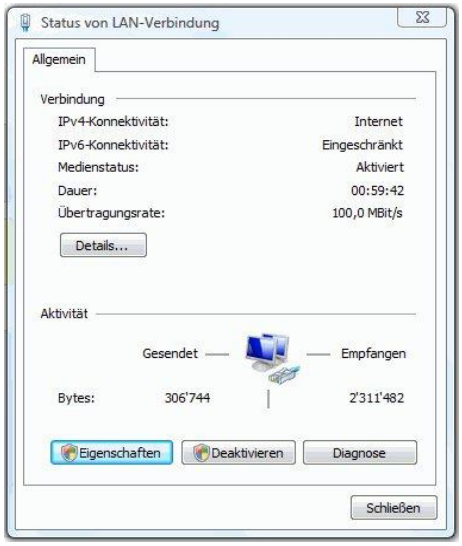


Abbildung 2

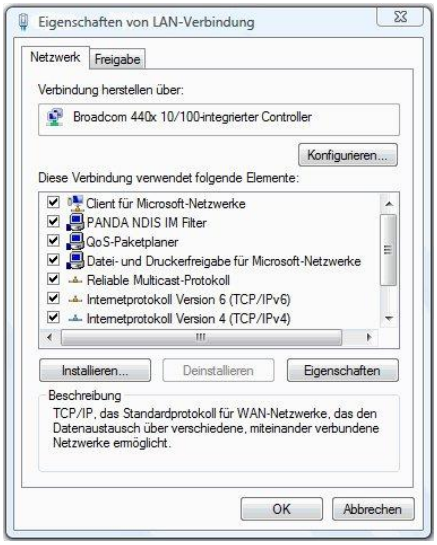
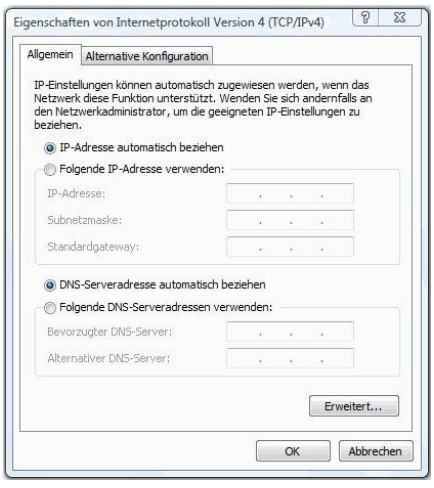


Abbildung 1

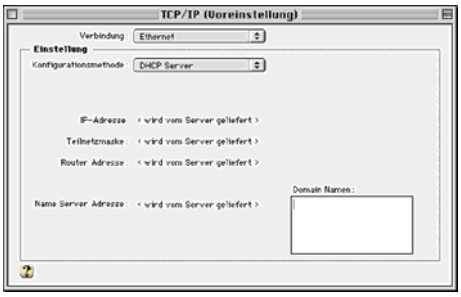
Durch Klicken auf den Eintrag Internetprotokoll TCP/IP und anschliessendem Anwählen von Eigenschaften gelangen Sie in die Konfiguration dieses Protokolls. Kontrollieren Sie wie in der Abbildung, ob das Feld: „IP-Adresse automatisch beziehen“ angewählt ist. Die direkte Eingabe einer IP-Adresse ist untersagt.

Für die DNS-Konfiguration sollte „DNS-Serveradresse automatisch beziehen“ aktiviert sein und unter Erweitert bei Standardgateways sollte das Feld leer gelassen werden.

Ihr Windows Vista - / Windows 7 Rechner konfiguriert sich nun automatisch via Kabelmodem.



4.2.4. Macintosh Mac OS



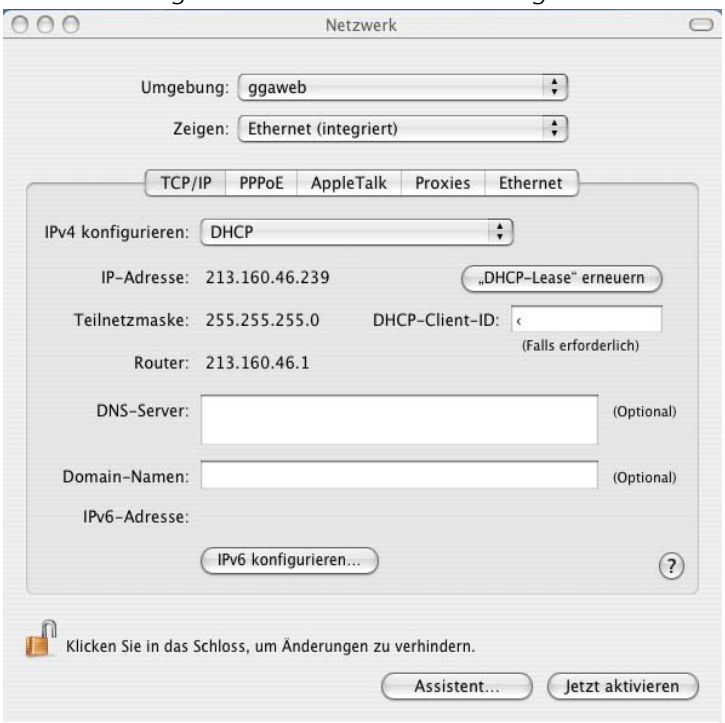
Im Apfelmenu unter Kontrollfelder/TCP/IP erscheint ein Fenster gem. Abbildung auf dem Bildschirm. Bei Verbindung wählen Sie bitte Ethernet.

Bei "Konfigurationsmethode" muss die Einstellung DHCP Server angegeben werden.
Alle andern Felder bleiben unberührt. Beim Schliessen des Fensters werden Sie zum Speichern der Konfiguration aufgefordert. Mit Sichern bestätigen.

Nachdem Sie den Computer neu gestartet haben, sind Sie direkt mit dem Internet verbunden.

4.2.5. Macintosh Mac OS X

Im Apfelmenu / Systemeinstellungen / Netzwerke / Unter "Zeigen": Netzwerkstatus:

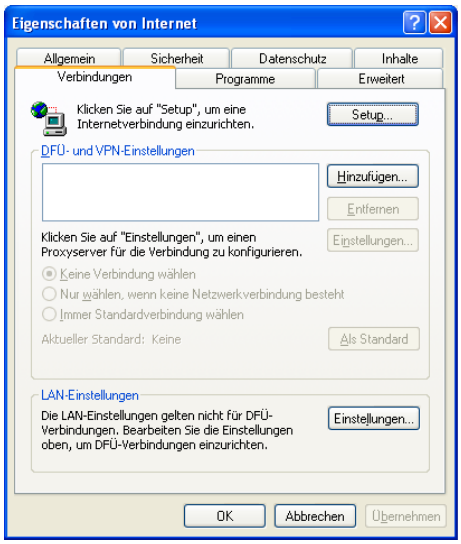


Bei "TCP/IP" muss die Einstellung DHCP angegeben werden.
Alle andern Felder bleiben unberührt.
Nach der Änderung klicken Sie unten rechts auf "Jetzt aktivieren".

Nachdem Sie den Computer neu gestartet haben, sind Sie direkt mit dem Internet verbunden.

5. Internet-Zugang

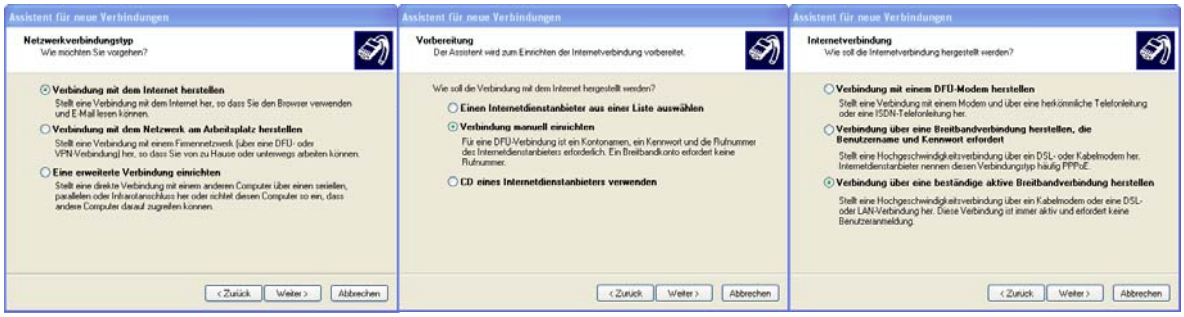
5.1. Einrichten für Windows XP



Klicken Sie auf Start / Systemsteuerung / Internetoptionen und auf das Register Verbindungen. Sie sollten jetzt das Fenster gemäss nebenstehender Abbildung sehen. Vergewissern Sie sich, dass die Option „Keine Verbindung" wählen gewählt ist.

Klicken Sie auf Setup resp. Einrichten. Danach wird ein Assistent für eine neue Verbindung geöffnet. Um dem Vorgang fortzusetzen, klicken Sie auf Weiter.

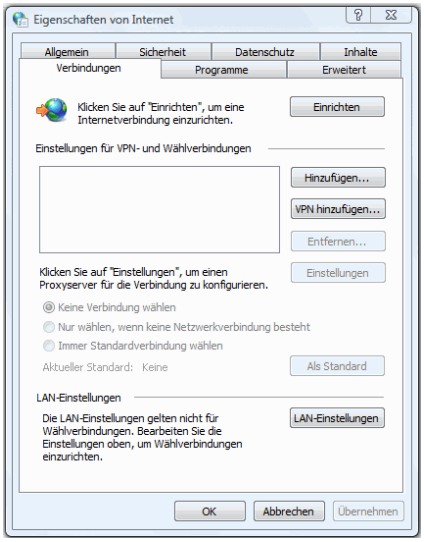
Im nächsten Fenster wählen Sie gemäss Abbildung. Verbindung mit dem Internet herstellen / Weiter danach Verbindung manuell einrichten / Weiter und dann Verbindung über eine beständige aktive Breitbandverbindung herstellen / Weiter. Um den Vorgang abzuschliessen, klicken Sie auf Fertig stellen.


Assistent für neue Verbindungen
Netzwerkverbindungstyp
Wie möchten Sie vorgehen?
Verbindung mit dem Internet herstellen
Verbindung mit dem Netzwerk am Arbeitsplatz herstellen
Eine erweiterte Verbindung einrichten
Assistent für neue Verbindungen
Vorbereitung
Einen Internetdienstanbieter aus einer Liste auswählen
Verbindung manuell einrichten
CD eines Internetdienstanbieters verwenden
Assistent für neue Verbindungen
Internetverbindung
Verbindung mit einem DFÜ-Modem herstellen
Verbindung über eine Breitbandverbindung herstellen, die Benutzername und Kennwort erfordert
Verbindung über eine beständige aktive Breitbandverbindung herstellen
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

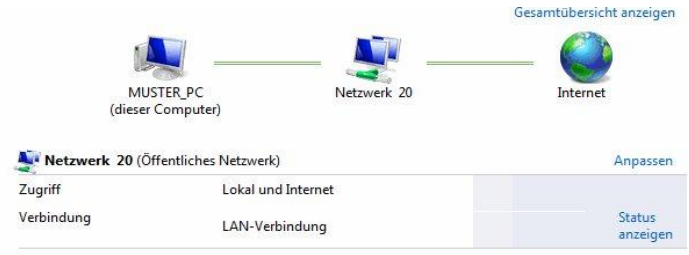
Die Internetverbindung sollte somit eingerichtet sein und unter Start / Systemsteuerung / Netzwerk- und Internet-Verbindungen / Netzwerkverbindungen sollte die LAN-Verbindung ähnlich wie in der Abbildung aktiviert sein.

5.2. Einrichten für Windows Vista, Windows 7

Klicken Sie auf Start / Systemsteuerung / Internetoptionen und auf das Register Verbindungen. Sie sollten jetzt das Fenster gemäss nebenstehender Abbildung sehen. Vergewissern Sie sich, dass die Option Keine Verbindung wählen gewählt ist und anschliessend mit OK bestätigen.



Die Internetverbindung sollte somit bereits erstellt sein und unter Start / Systemsteuerung / Netzwerk- und Freigabecenter sollte die LAN-Verbindung ähnlich wie in der Abbildung aktiviert sein.



5.3. Systemstart

Jetzt ist es an der Zeit, dass Sie Ihr System neu starten. Bei jedem Systemstart muss folgende Reihenfolge eingehalten werden:
Schritt 1: Modem eingeschalten (Sie können mit Schritt 2 fortfahren, sobald das Modem initialisiert ist, die LED's konstant leuchten.)
Schritt 2. Computer einschalten und hochfahren.

Wichtig: Wenn Sie Ihren PC starten, muss Ihr Modem bereits initialisiert sein, da der Computer ansonsten nicht via Netzwerk konfiguriert werden kann und der Internetzugang fehlschlägt.

6. E-Mail

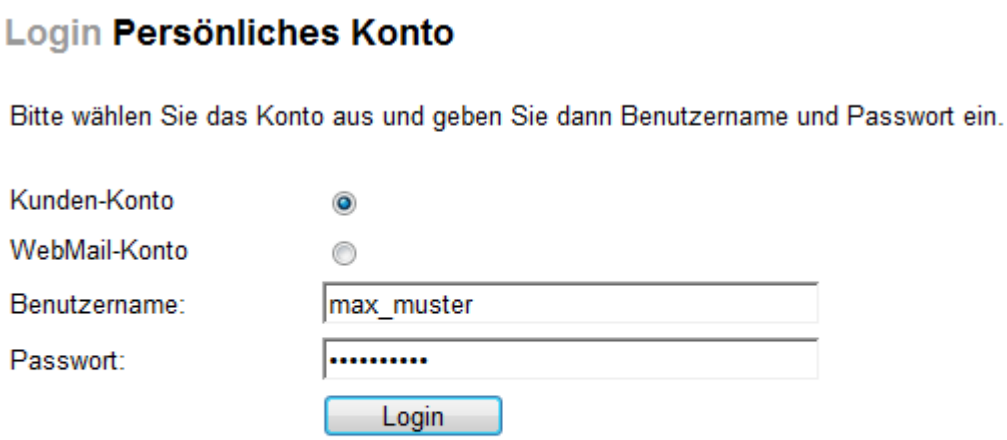
6.1. Einrichten einer E-Mail Adresse

Starten Sie nun Ihren Web Browser und gehen Sie auf die Seite www.ggaweb.ch.
Die aktuellsten Browser können Sie bei den jeweiligen Herstellern gratis herunterladen.

Internet Explorer	>	http://www.microsoft.com/germany/ (Windows)
Firefox	>	http://www.mozilla.org/ (Windows, Mac OS X >10.2, Linux)

Um Ihre E-Mail Adresse einzurichten, müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

1. Die Seite zeigt oben am Bildschirm eine Textleiste. Klicken Sie dort auf **Login**.
2. Auf der nun erscheinenden Login Seite wählen Sie **Kunden-Konto**



Hilfe zum Login

Ich habe mein Passwort vergessen

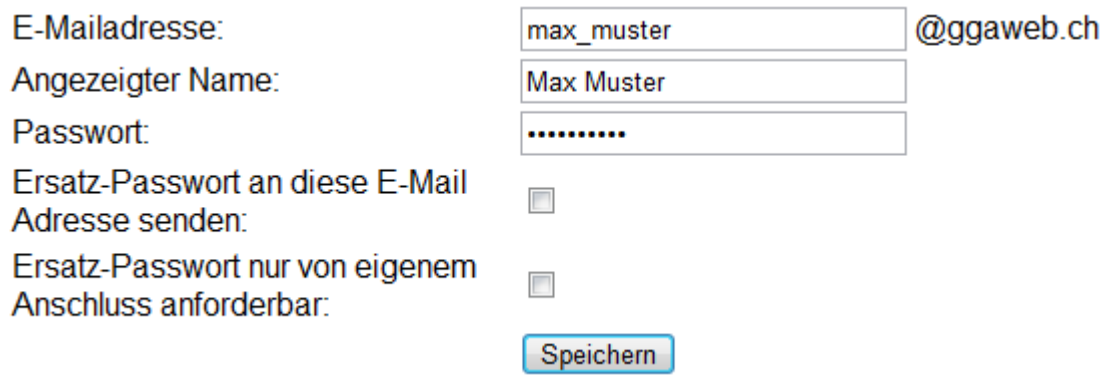
Geben Sie den Benutzer Namen und das Passwort ein, die in Ihrem persönlichen Brief stehen und drücken Sie **Login.**

3. Sie haben auf der linken Seite folgende Auswahl-Möglichkeiten.
Wählen Sie Internet und anschliessend E-Mail – Verwaltung.

4. Der Hauptteil der Seite zeigt nun folgenden Text:

5. Klicken Sie auf „Neue E-Mail Adresse erfassen“ und geben Sie dann die von Ihnen gewünschte Adresse ein.

E-Mail Adresse Beispiel:



6. Notieren Sie sich die E-Mail Adresse und Ihr Passwort. Sie benötigen diese Angaben für Ihr E-Mail-Programm. Speichern Sie die Adresse durch das Anklicken des **Speichern** Knopfes.

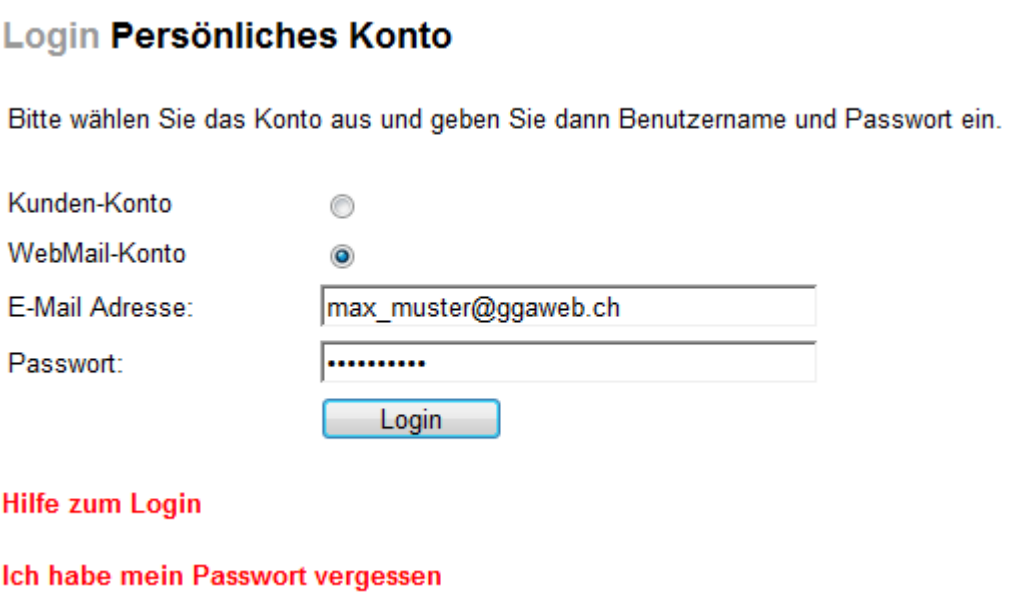
Für Hilfe zum Erfassen von E-Mail Adressen klicken Sie auf **Hilfe** unmittelbar rechts von „Neue E-Mail Adresse erfassen".

Herzlichen Glückwunsch, Ihre E-Mail Adresse ist nun eröffnet und eingerichtet!

Um nun E-Mails mit der Webmail Oberfläche zu versenden und zu empfangen klicken Sie auf **Logout** und dann wieder auf **Login**.

Dieses Mal wählen Sie bitte **WebMail-Konto.**

Als E-Mail Adresse und E-Mail Passwort tippen Sie die soeben unter Schritt 5/6 von Ihnen eingerichteten Daten ein.



6.1.1. Bedürfnis nach weiteren E-Mail-Adressen

Gegen Aufpreis können Sie auf Wunsch weitere E-Mail-Adressen aufschalten. Falls ein solcher Wunsch bestehen sollte, haben Sie im Kunden-Konto die Möglichkeit zusätzliche Email-Adressen freizuschalten (siehe Abbildung). Diese sind danach sofort verfügbar und die Anzahl der zu Ihrem Abonnement gehörenden E-Mail Adressen ist somit erhöht.
Sie können nun wie bereits in Punkt 4.1 beschrieben Ihre neue Email-Adresse einrichten.

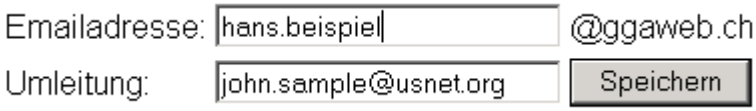
6.2. Einrichten einer E-Mail Umleitung

Durch das Einrichten einer E-Mail Umleitung können Sie E-Mail automatisch an eine andere Adresse weiterleiten. Wenn Sie eine E-Mail Adresse umleiten erhält die Umleitung Priorität, d.h. an Sie gerichtete E-Mails werden nicht in Ihr E-Mail Konto gelangen, sondern an die von Ihnen angegebene Weiterleitung.

Sie haben beispielsweise bereits eine E-Mail Adresse **hans.beispiel@ggaweb.ch** und möchten während Ihrer Ferien alle E-Mail für **hans.beispiel@ggaweb.ch** an die Adresse **john.sample@usnet.org** weiterleiten. Um diese Umleitung einzurichten gehen Sie wie folgt vor:

Gehen Sie wie unter Kapitel 6.1 beschrieben ins **Kunden-Konto** unter **E-Mail** und wählen Sie **neue E-Mail-Umleitung erfassen**.

Geben Sie nun als E-Mail Adresse **hans.beispiel** (ohne **@ggaweb.ch**)

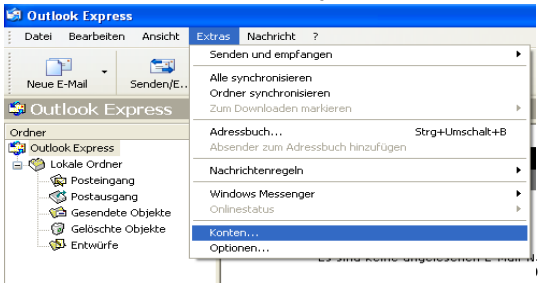


und als Umleitung die vollständige E-Mail Adresse **john.sample@usnet.org** ein und klicken Sie auf **Speichern**.
Wenn Sie eine E-Mail Umleitung aufheben wollen, löschen Sie die Umleitung.

6.3. Einrichten von Outlook Express

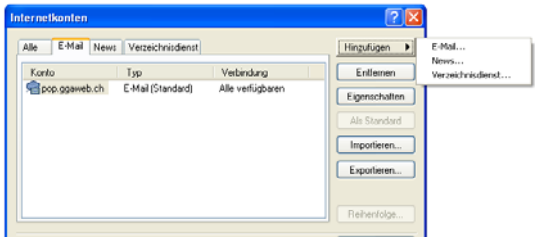
Dieses Kapitel bezieht sich auf die Version 6 von Outlook Express. Die hier abgebildeten Grafiken wurden einem Windows XP System entnommen.

Starten Sie Outlook Express mit einem Doppelklick auf das entsprechende Symbol **Start / E-Mail**.



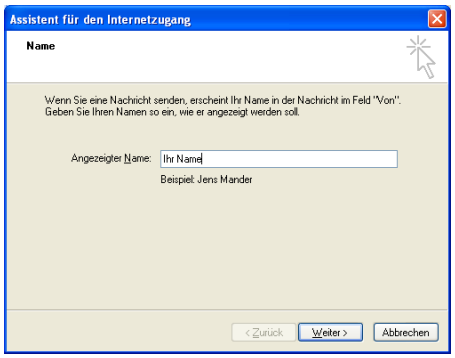
Klicken Sie danach auf **Extras / Konten** (siehe Abbildung).

Klicken Sie auf das Register **E-Mail.**
Danach auf **Hinzufügen / E-Mail**
(siehe Abbildung).



Es öffnet sich ein Assistent.

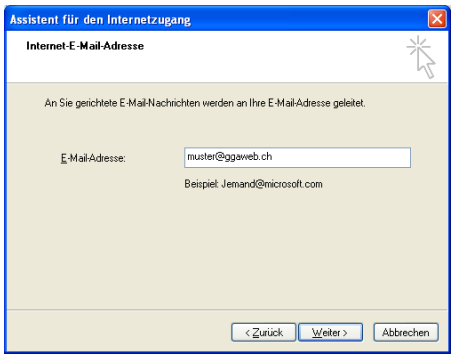
Bitte geben Sie diese Daten so wie in diesen Beispielen angegeben ein und ersetzen die Angaben in den Klammern durch die für Sie gültigen Informationen anhand der von Ihnen erfassten E-Mail Adresse.


Assistent für den Internetzugang
Name
Wenn Sie eine Nachricht senden, erscheint Ihr Name in der Nachricht im Feld "Von". Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er angezeigt werden soll.
Angezeigter Name:
Ihr Name
Beispiel: Jens Mander
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Name: <Ihr vollständiger Name>
(z.B. Hans Beispiel)
Klicken Sie anschliessend auf **Weiter**.

Mail-Adresse: <Ihre E-Mail Adresse> (z.B. hans.beispiel@ggaweb.ch) wie zuvor von Ihnen gewählt. (siehe Abbildung)

Klicken Sie anschliessend auf **Weiter.**

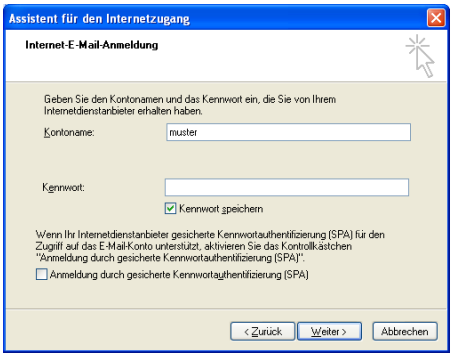


Konfigurieren Sie gemäss Abbildung:
Mein Posteingangsserver ist ein **POP3** Server.
Posteingangsserver (POP3): **pop.ggaweb.ch**
Postausgang (SMTP): **mail.ggaweb.ch**
Klicken Sie anschliessend auf **Weiter.**

Kontoname: <Benutzername des Mailservers> . Der Teil der E-Mail Adresse vor dem @ Zeichen.
(z. B. **hans.beispiel**@ggaweb.ch)

Kennwort: <E-Mail-Passwort> welches Sie im Email Setup selber erstellt haben (siehe Abbildung).

Klicken sie anschliessend auf **Weiter** und dann auf **Fertig stellen**.

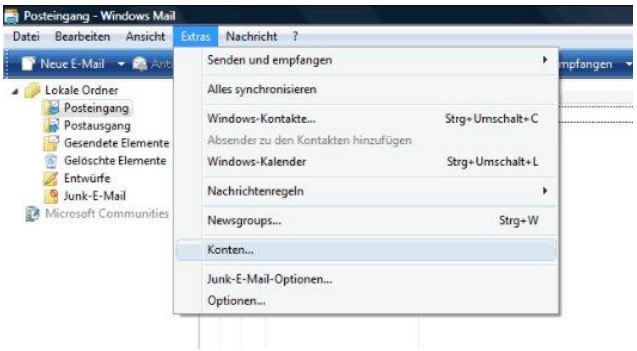

Assistent für den Internetzugang
Internet-E-Mail-Anmeldung
Geben Sie den Kontonamen und das Kennwort ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben.
Kontoname:
muster
Kennwort:
Kennwort speichern
Wenn Ihr Internetdienstanbieter gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA) für den Zugriff auf das E-Mail-Konto unterstützt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)".
Anmeldung durch gesicherte Kennwortauthentifizierung (SPA)
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

6.4. Einrichten von Windows-Mail unter Windows Vista

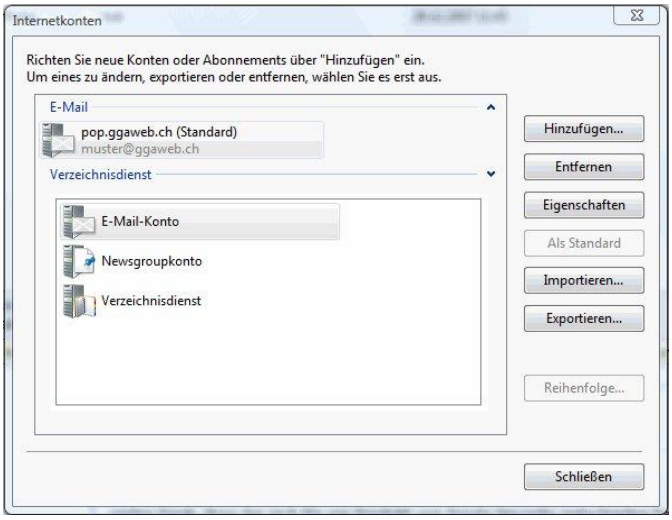
Dieses Kapitel bezieht sich auf das Mailprogramm von Windows Vista.

Starten Sie Windows-Mail mit einem Doppelklick auf das entsprechende Symbol oder über **Start / E-Mail.**

Klicken Sie danach auf **Extras / Konten** (siehe Abbildung).



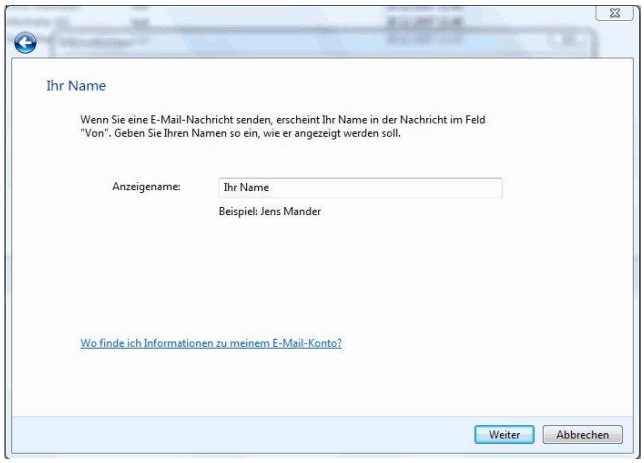
Klicken Sie auf Hinzufügen, wählen Sie **E-Mail-Konto** und dann auf **Weiter** (siehe Abbildung).



Bitte geben Sie diese Daten so wie in diesen Beispielen angegeben, durch die für Sie gültigen Informationen anhand der von Ihnen erfassten E-Mail Adresse ein.
(siehe Abbildung)

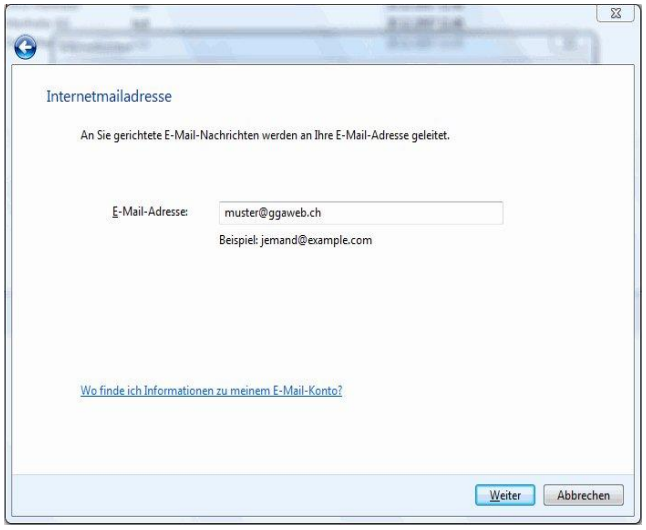
Name: <Ihr vollständiger Name>
(z.B. Hans Beispiel)

Klicken Sie anschliessend auf **Weiter**.


Ihr Name
Wenn Sie eine E-Mail-Nachricht senden, erscheint Ihr Name in der Nachricht im Feld "Von". Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er angezeigt werden soll.
Anzeigename:
Ihr Name
Beispiel: Jens Mander
Wo finde ich Informationen zu meinem E-Mail-Konto?
Weiter
Abbrechen

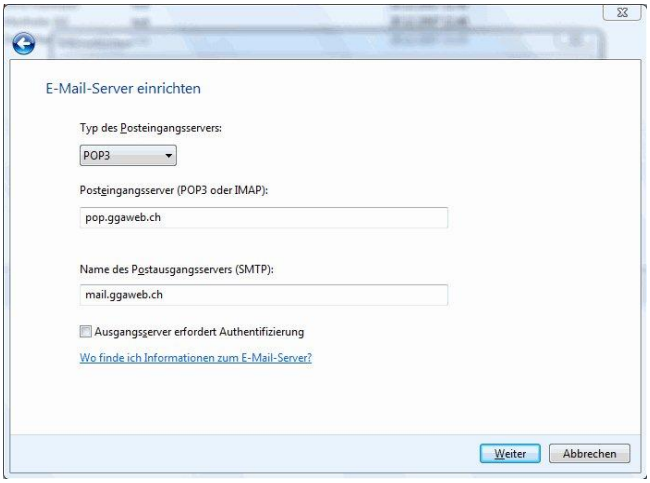
E-Mail-Adresse:
<Ihre E-Mail Adresse>
(z.B. hans.beispiel@ggaweb.ch)
wie zuvor von Ihnen gewählt.

Klicken Sie anschliessend auf **Weiter**.



Konfigurieren Sie gemäss Abbildung:

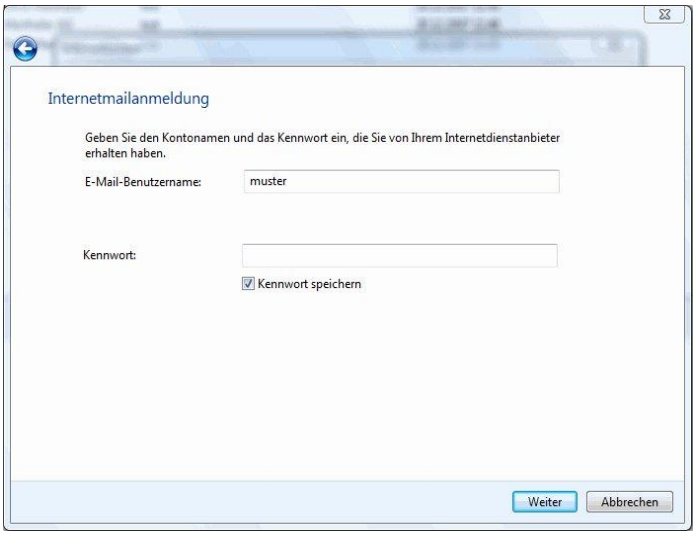
Typ des Posteingangsservers:
POP3.
Posteingangsserver(POP3): **pop.ggaweb.ch**
Postausgangsserver(SMTP):
mail.ggaweb.ch
Klicken Sie anschliessend auf **Weiter.**



E-Mail-Benutzername:
Der Teil der E-Mail Adresse vor dem @ Zeichen.
(z.B. **hans.beispiel**@ggaweb.ch)

Kennwort:
E-Mail-Passwort welches Sie beim Email einrichten selber erstellt haben

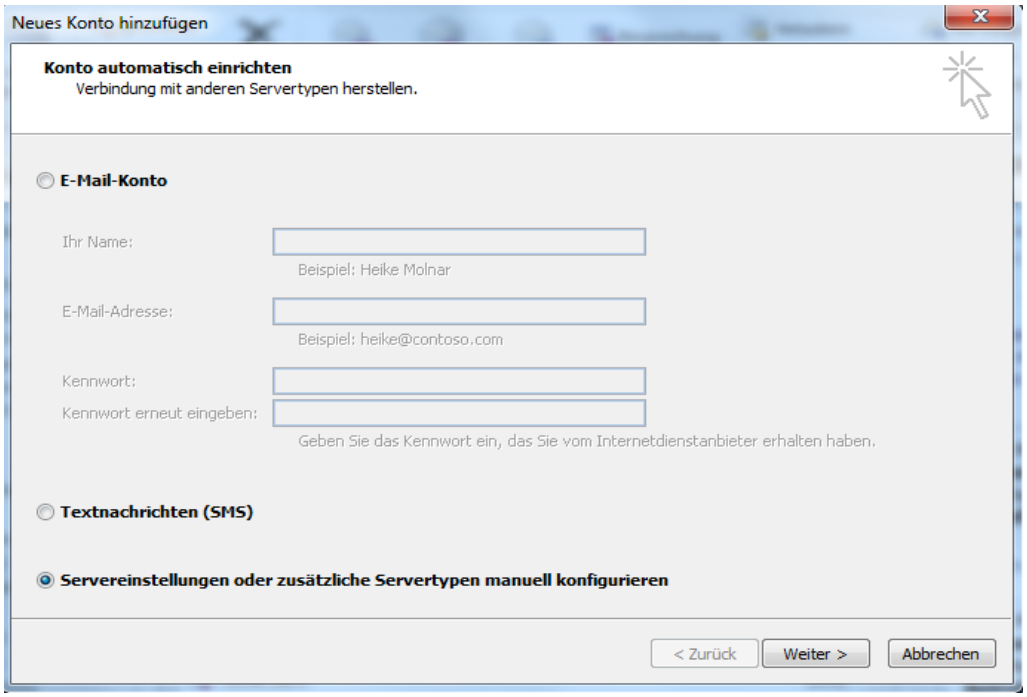
Klicken sie anschliessend auf **Weiter.**



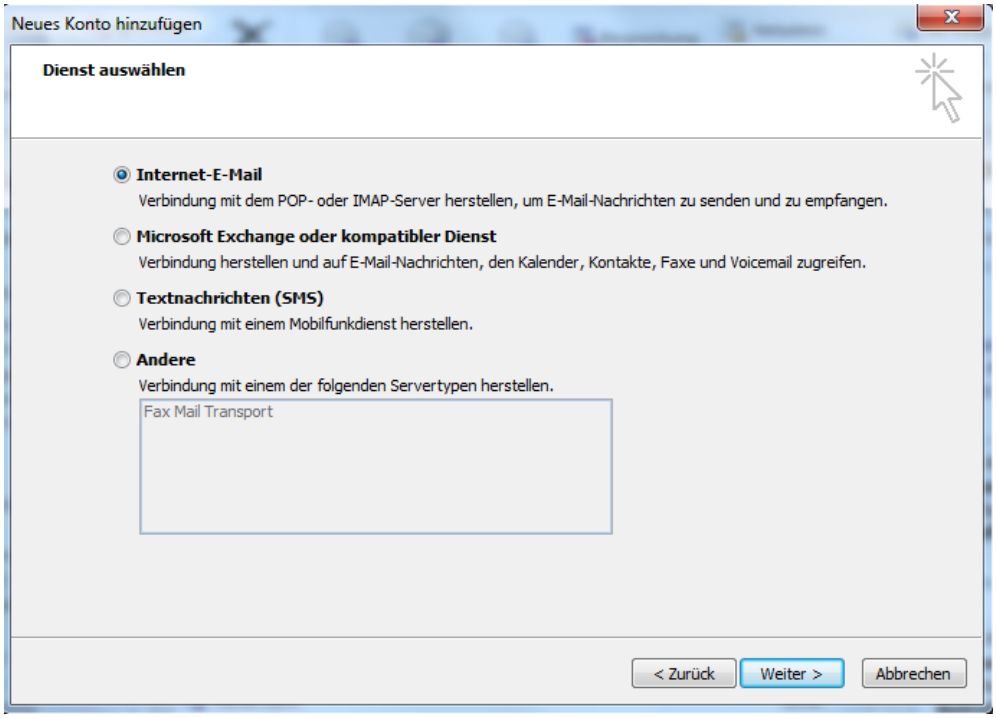
6.5. Einrichten von Microsoft Outlook 2010

Öffnen Sie Microsoft Outlook 2010 und gehen Sie im Menu auf Datei → „Konto hinzufügen“.

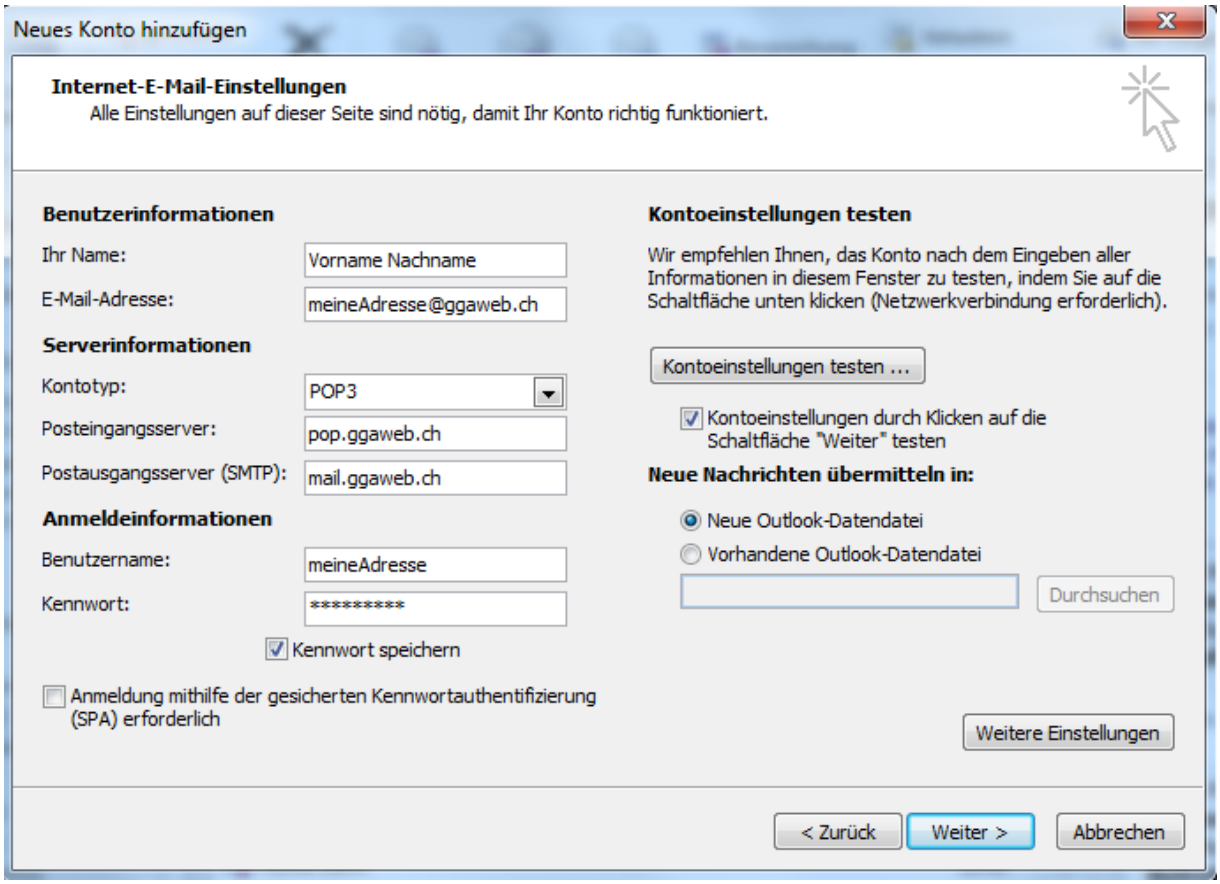
Anschliessend wählen Sie im nächsten Fenster die unterste Option aus („Servereinstellungen oder zusätzlichen Servertypen manuell konfigurieren“).



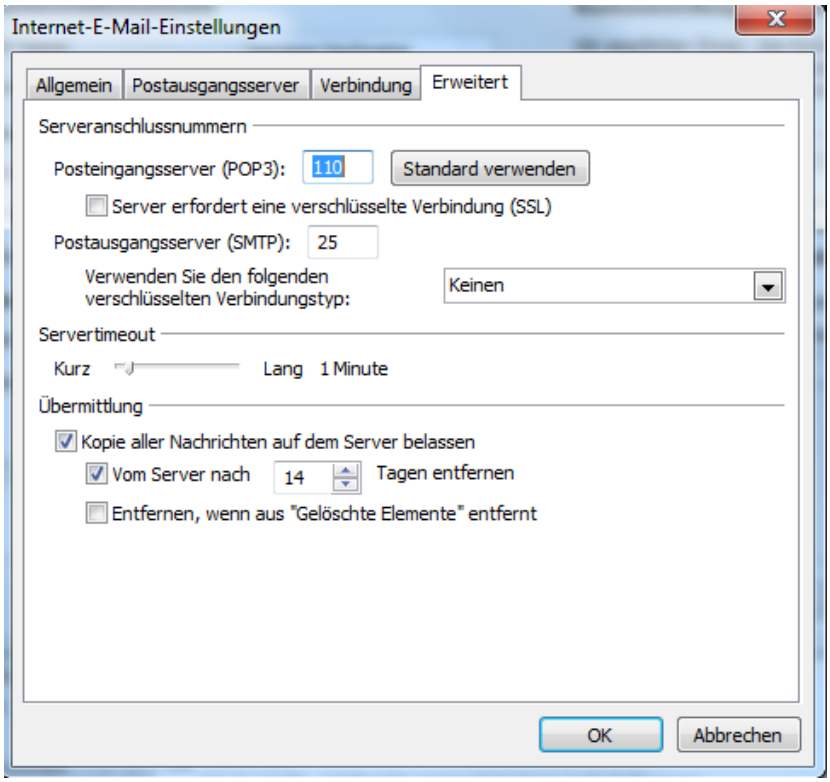
Nun wählen Sie die oberste Option aus („Internet E-Mail) und klicken Sie anschliessend auf weiter.


Neues Konto hinzufügen
Dienst auswählen
Internet-E-Mail
Verbindung mit dem POP- oder IMAP-Server herstellen, um E-Mail-Nachrichten zu senden und zu empfangen.
Microsoft Exchange oder kompatibler Dienst
Verbindung herstellen und auf E-Mail-Nachrichten, den Kalender, Kontakte, Faxe und Voicemail zugreifen.
Textnachrichten (SMS)
Verbindung mit einem Mobilfunkdienst herstellen.
Andere
Verbindung mit einem der folgenden Servertypen herstellen.
Fax Mail Transport
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

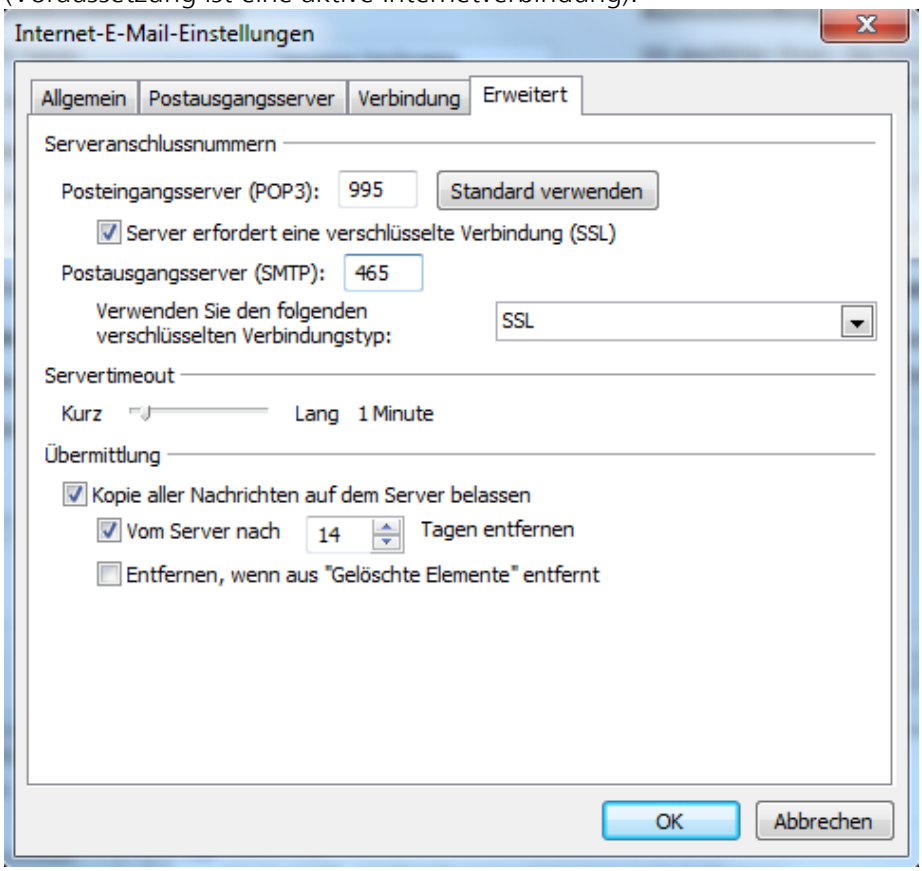
Füllen Sie im nächsten Fenster die Felder mit Ihren Angaben aus. Anschliessend klicken Sie auf „Weitere Einstellungen“.



Gehen Sie auf den Punkt „Erweitert“. Standardmässig ist der Posteingangsserver **110** sowie der Postausgangsserver **25**.



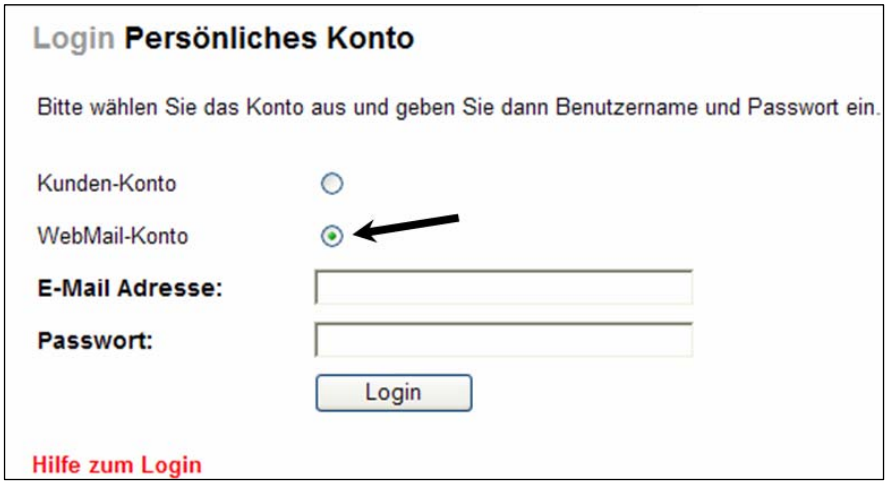
Wenn Sie „Server erfordert eine verschlüsselte Verbindung (SSL)“ aktiv haben, so ist der Posteingangsserver (POP3): **995**. Bei Postausgangsserver ist es **465**. Der Vorteil nebst der verschlüsselten Verbindung ist, dass Sie mit dem PC/Laptop die E-Mails weltweit abrufen können (Voraussetzung ist eine aktive Internetverbindung).



7. Benutzung der WebMail Oberfläche

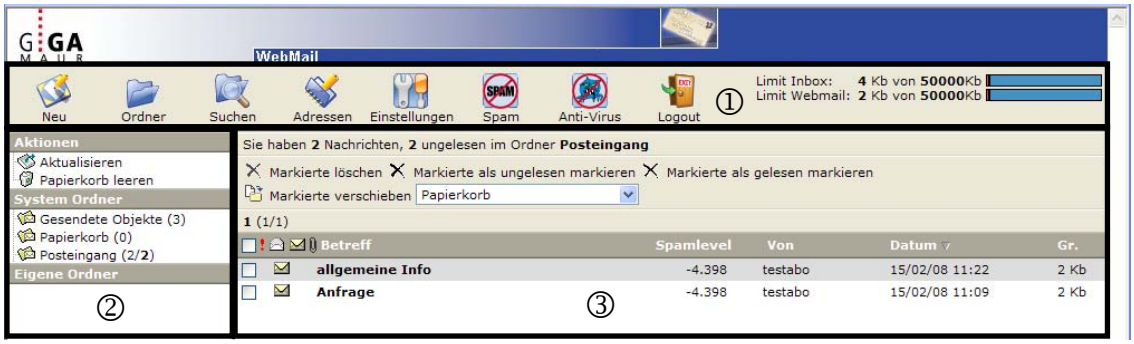
7.1. Wie komme ich zur Webmail Oberfläche

Auf die Webmail Oberfläche gelangen Sie entweder direkt über die Adresse webmail.ggaweb.ch oder über unsere Homepage www.ggaweb.ch. Dazu klicken Sie bei der geladenen Seite auf Login und anschliessend Web-Mail Konto. Mit entsprechender Mailadresse und Passwort können Sie sich dann anmelden.



7.2. Übersicht der Webmailoberfläche

Die Webmailoberfläche kann in drei Bereiche unterteilt werden.



1.

Die verwendbaren Menübefehle werden im Bereich 1 dargestellt.
2. Im Bereich 2 werden die vorhandenen Mailboxordner angezeigt. Diese lassen sich durch eigene Ordner erweitern. Die Ordnerstruktur wird in jedem Fall angezeigt.
3. Der 3. Bereich stellt den eigentlichen Arbeitsbereich dar. Das heisst, mit jedem Klick auf eine Menufunktion aus dem 1. Bereich wird sich dieser Teil verändern.

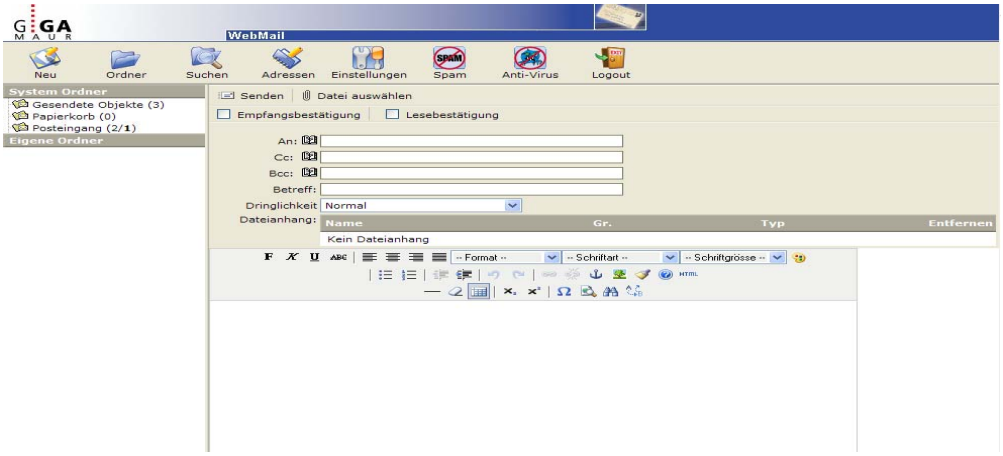
7.3. Posteingang

Diese Seite zeigt Ihnen die zurzeit in Ihrem **Posteingang** (1) befindlichen E-Mails an. Durch Anklicken des **Betreffs** (2) können Sie eine E-Mail lesen. Um eine E-Mail zu löschen oder zu verschieben, markieren Sie entsprechende Nachricht durch einen Klick auf das **Kästchen** (3) links von der Mail. Anschliessend klicken Sie auf "Markierte löschen (4)" oder "Markierte **verschieben** (5)". Möchten Sie alle vorhandenen Nachrichten markieren, Klicken Sie auf das oberste dunkelgrau unterlegte **Kästchen** (6).
Diese Seite wird automatisch alle 5 Minuten neu geladen. Klicken Sie auf "**Aktualisieren** (7)" aus der Ordnerübersicht wenn Sie die Seite manuell aktualisieren wollen.

7.4. Neue Nachricht

Um eine neue Nachricht zu verfassen klicken Sie auf "Neu".
Mit dieser Seite erstellen Sie eine neue E-Mail. Durch Anklicken des Symbols rechts von **An**:, **CC**: oder **BCC**: können Sie die Adresse des Empfängers aus Ihrem Adressbuch auswählen.

Mit An: bezeichnet man Empfänger der Mail.
Mit Cc: bezeichnet man Empfänger von Kopien der Mail.
Mit Bcc: werden für andere unsichtbare Mailempfänger bezeichnet.



7.5. Ordnerliste

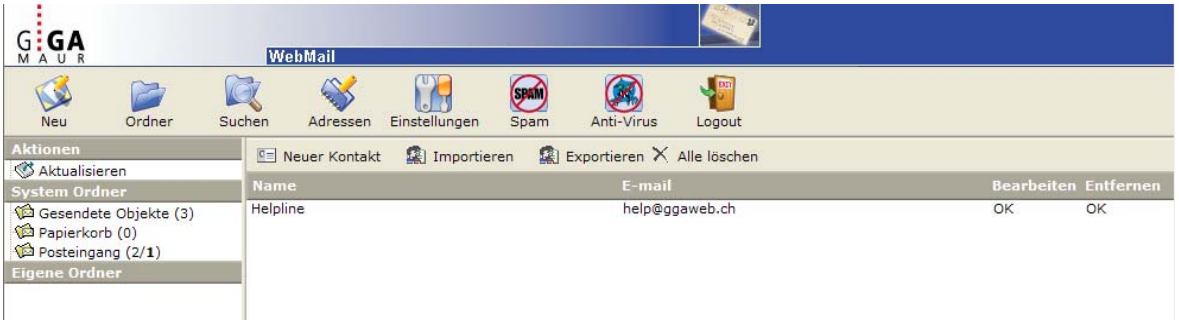
Mit dieser Seite wählen Sie den gewünschten Ordner aus. Sie können sich selber neue Ordner erzeugen, in denen Sie Ihre E-Mails speichern können. Der gesamte Speicherplatz aller E-Mails in Ihren Ordnern wird auf dieser Seite angezeigt. Wenn Ihr Speicherplatz aufgebraucht ist können Sie keine weiteren E-Mails mehr speichern, somit auch keine Mail mehr empfangen. Bei einer vollständig gefüllten Mailbox wird der Kunde per Mail darauf hingewiesen.
Über die Ordnerliste können alle vorhandenen Ordner verwaltet werden. Das heisst eigene Ordner erstellen und löschen, sowie Ordner leeren.

7.6. Suchen

Mit dieser Seite können Sie erhaltene E-Mails nach einem beliebigen Text durchsuchen.

7.7. Adressbuch

Verwenden Sie diese Seite zum Erstellen Ihres persönlichen E-Mail Adressbuches auf unserem Server.



7.7.1. Adressimport aus Microsoft Outlook

Starten Sie dazu Microsoft Outlook:
Unter Datei
→ Importieren/Exportieren
→ Exportieren in eine Datei
→ Kommagetrennte Werte (Windows)
→ Auswahl (Kontakte)
→ Speicherort wählen
Die exportierte Datei im Webmail nach einem Klick auf **Importieren**, unter **Durchsuchen**, auswählen und speichern. (siehe Abbildung)

7.7.2. Adressimport aus Microsoft Outlook Express

Starten Sie dazu Microsoft Outlook Express:
Unter Datei
→ Exportieren
→ Adressbuch
→ Textdatei
→ Speicherort wählen
→ An der Auswahl nichts ändern, Fertig stellen
Die exportierte Datei im Webmail nach einem Klick auf **Importieren**, unter **Durchsuchen**, auswählen und speichern. (siehe Abbildung)

7.8. Persönliche Webmaileinstellungen

Die persönlichen Webmaileinstellungen lassen sich in diesem Menu verwalten.

7.9. Spam- und Virenscannereinstellungen

Jedes Webmailkonto verfügt über einen Spamfilter und einen Virenscanner. Diese können nach eigenen Vorstellungen konfiguriert und sogar ausgeschaltet werden.
Diese Einstellungen sind auch aktiv, wenn Sie die Mails nicht per Webmail, sondern per Mailprogramm wie Outlook abrufen. In jedem Fall empfehlen wir einen aktiven Spamfilter und einen aktiven Virenscanner.

7.9.1. Nicht erkannte Spam-Mails melden

Nicht erkannte Spammails können über den Knopf

an die Administratoren der GGA Maur weitergeleitet werden. Diese Mails werden regelmässig analysiert um Effizienz des Spamfilters möglichst hoch zu halten.

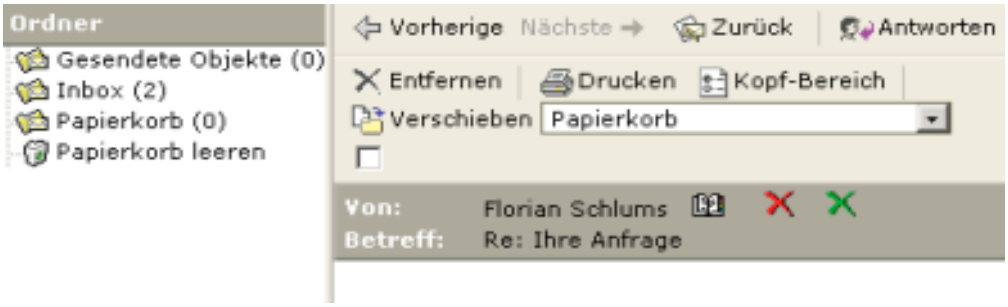
7.10. Mit der Blacklist und Whitelist arbeiten

Es kann immer wieder vorkommen, dass E-Mails von bekannten Absendern als Spam markiert werden. Um dieses Problem umgehen zu können, wurden die Black- und Whitelist eingeführt.
Nachrichten mit Absenderadressen, die in der Whitelist aufgeführt sind, werden vom Spamfilter ignoriert. Das umgekehrte gilt für die Blacklist. Dort können Sie Absenderadressen eintragen, die immer als Spam markiert werden sollen.

Persönliche Sperrlisten
Whitelist (0 von maximal 100 Einträgen)
In der Whitelist enthaltene Email-Adressen werden von der Spam-Prüfung auf jeden Fall ausgenommen.
Whitelist bearbeiten
Blacklist (0 von maximal 100 Einträgen)
Alle Mails von Absendern in der Blacklist werden auf jeden Fall als Spam behandelt und gelöscht.
Blacklist bearbeiten

Um eine Absenderadresse zur Whitelist hinzuzufügen klicken Sie auf das grüne (rechte) Kreuzchen. Im aufgehenden Fenster noch den Eintrag mit einem Klick auf speichern bestätigen.

Um entsprechende Adresse in die Blacklist aufzunehmen klicken Sie auf das rote (linke) Kreuzchen und bestätigen anschliessend mit speichern.

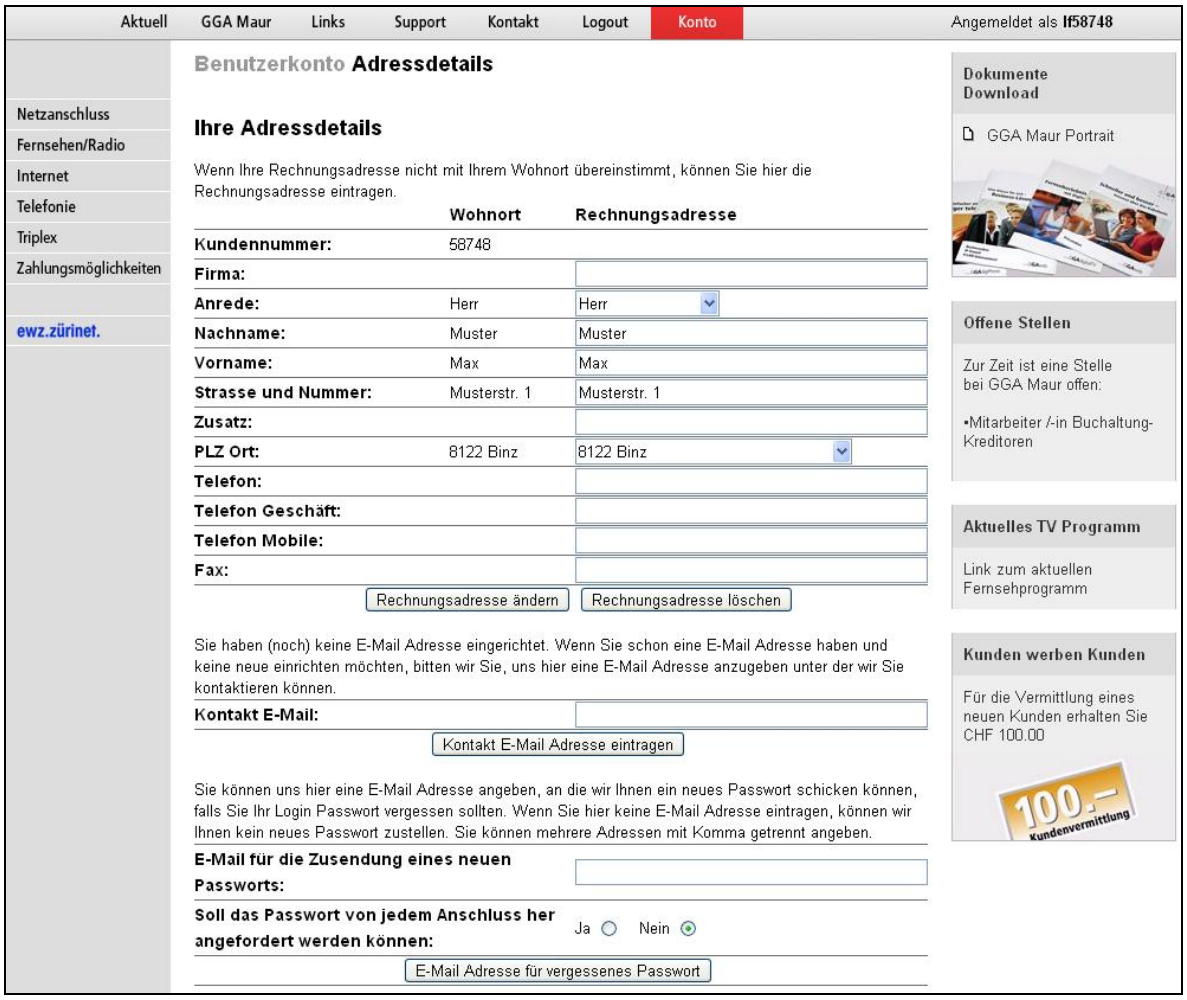


8. Zusatzfunktionen

8.1. Funktion „Passwort Vergessen“

Um schnell an ein Ersatzpasswort des Kundenlogins zu kommen, wurde die Funktion „Passwort vergessen“ erstellt. Um die Funktion nutzen zu können, müssen Sie eine E-Mail-Adresse im Kundenkonto hinterlegen, an die das neu generierte Passwort gesendet werden kann.
Dazu geben Sie im **Login** / **Kunden-Konto, Benutzernamen** und **Passwort** ein.
Wenn Sie sich eingeloggt haben, gehen Sie zu den Adressdetails:

Geben Sie dort die E-Mail-Adresse ein, an welche das Ersatzpasswort gesendet werden sollte. Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, das Passwort nur von Ihrem GGA-Internetanschluss zu bestellen. Wenn Sie die Einstellungen durchgeführt haben, klicken Sie auf den untenstehenden Button


Aktuell
GGA Maur
Links
Support
Kontakt
Logout
Konto
Angemeldet als lf58748
Benutzerkonto Adressdetails
Netzanschluss
Fernsehen/Radio
Internet
Telefonie
Triplex
Zahlungsmöglichkeiten
ewz.zürinet.
Ihre Adressdetails
Wenn Ihre Rechnungsadresse nicht mit Ihrem Wohnort übereinstimmt, können Sie hier die Rechnungsadresse eintragen.
Wohnort
Rechnungsadresse
Kundennummer: 58748
Firma:
Anrede: Herr
Nachname: Muster
Vorname: Max
Strasse und Nummer: Musterstr. 1
Zusatz:
PLZ Ort: 8122 Binz
Telefon:
Telefon Geschäft:
Telefon Mobile:
Fax:
Rechnungsadresse ändern
Rechnungsadresse löschen
Sie haben (noch) keine E-Mail Adresse eingerichtet. Wenn Sie schon eine E-Mail Adresse haben und keine neue einrichten möchten, bitten wir Sie, uns hier eine E-Mail Adresse anzugeben unter der wir Sie kontaktieren können.
Kontakt E-Mail:
Kontakt E-Mail Adresse eintragen
Sie können uns hier eine E-Mail Adresse angeben, an die wir Ihnen ein neues Passwort schicken können, falls Sie Ihr Login Passwort vergessen sollten. Wenn Sie hier keine E-Mail Adresse eintragen, können wir Ihnen kein neues Passwort zustellen. Sie können mehrere Adressen mit Komma getrennt angeben.
E-Mail für die Zusendung eines neuen Passworts:
Soll das Passwort von jedem Anschluss her angefordert werden können:
Ja
Nein
E-Mail Adresse für vergessenes Passwort
Dokumente Download
GGA Maur Portrait
Offene Stellen
Zur Zeit ist eine Stelle bei GGA Maur offen:
•Mitarbeiter /-in Buchaltung-Kreditoren
Aktuelles TV Programm
Link zum aktuellen Fernsehprogramm
Kunden werben Kunden
Für die Vermittlung eines neuen Kunden erhalten Sie CHF 100.00
100.–
Kundenvermittlung

Wenn Sie nun das Kundenkonto-Passwort jemals vergessen, können Sie unter **Login** / **Ich habe mein Passwort vergessen** ein neues Passwort anfordern. Bitte folgen Sie einfach den Anweisungen und das neue Passwort wird Ihnen per Mail geschickt.

9. Volumenabfrage

Sie können den Datenverkehr über Ihr Modem auf der Web Seite **www.ggaweb.ch** abfragen. Dazu geben Sie im **Login** / **Kunden-Konto, Benutzernamen** und **Passwort** ein, wie zu Beginn dieses Kapitels beschrieben. Dann klicken Sie auf Statistiken.

10. GGAweb Server

Nachstehend ist eine Liste der DNS Namen der wichtigsten GGAweb Server:

- HTTP-Server (Homepage von GGAweb): **www.ggaweb.ch**
- Abholen Ihrer E-Mail (Post Office Server POP3): **pop.ggaweb.ch**
- Versenden Ihrer E-Mail (Mail Server SMTP): **mail.ggaweb.ch**
- Web Mail: **www.ggaweb.ch**

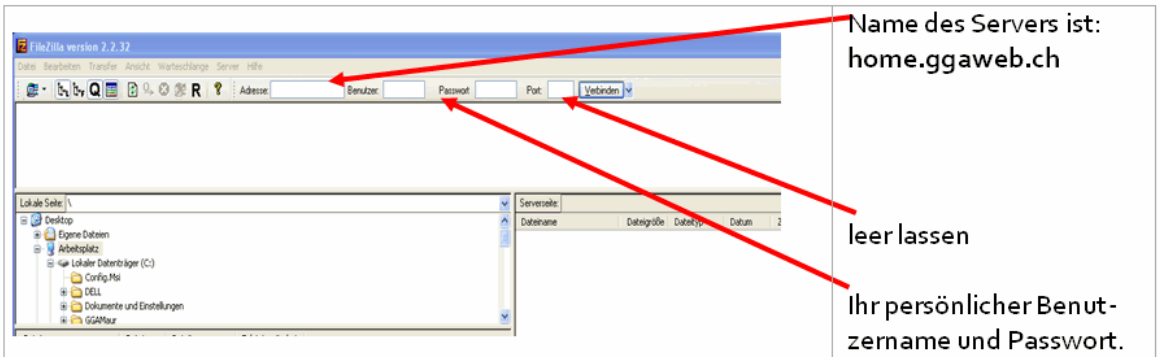
11. Einrichten einer persönlichen Homepage

Bei allen Abonnementen, ausser bei GGAweb Entry und GGAweb Start, ist im Preis eine Homepage inbegriffen. Zum Einrichten der Homepage klicken Sie auf der Web Seite **www.ggaweb.ch** auf **Login**, dann **Kunden-Konto** und geben Benutzername und Passwort ein. Nach dem Einloggen wählen Sie **Homepage**.

Die Homepage ist nun eingerichtet und kann unter **http://home.ggaweb.ch/name** betrachtet werden (name ist der von Ihnen eingegeben Name). Zum Kopieren Ihrer Seiten benutzen Sie ein FTP Programm. Unter MS Windows (alle Systeme) können Sie FTP mit Start/Ausführen... starten. Empfehlenswert ist aber die Verwendung eines grafischen FTP Programms, z.B. FTP Commander. Die Einstellungen wären wie folgt:

Server	home.ggaweb.ch
Benutzername	Ihr Benutzername (FTP Username)
Passwort	Ihr Benutzerpasswort (FTP Passwort)
FTP Port	21

Die Einstellungen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage:
https://www.gga-maur.ch/Hilfe/homepage.html



Klicken Sie dann auf **Verbinden**.
Die von Ihnen erstellte Startseite muss den Namen **index.html** haben.

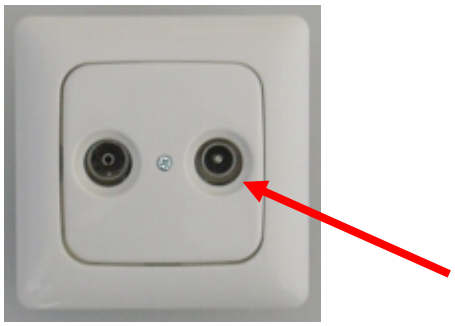
12. Lieferumfang GGAdigiPhone

Für die Inbetriebnahme Ihres GGAdigiPhone benötigen Sie folgende Komponenten:

a) eMTA-Kabelmodem von Thomson /THG570/571) oder Cisco WIFI Modem EPC3925
b) Netzteil (dazugehöriges „Stromkabel“)
c) Antennenkabel (2-Loch-Kabel oder 3-Loch-Kabel) zu eMTA-Kabelmodem

eMTA-Kabelmodem Thomson THG 570

Cisco WIFI Modem ECP3925



2 Loch Antennendose

3 Loch Antennendose

Je nach Art von Dose (siehe Bild oben) muss das entsprechende Kabel benutzt werden.

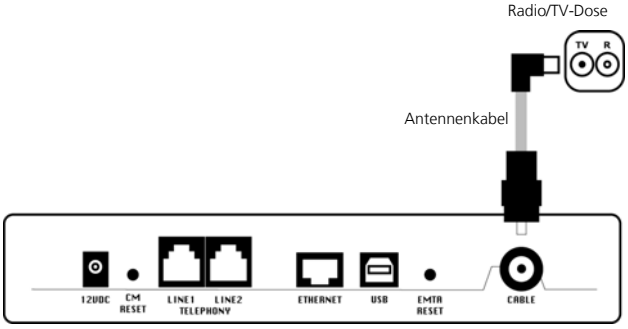
13. Installation von GGAdigiPhone

13.1. Anschluss des eMTA-Kabelmodems

Als erster Schritt muss das eMTA-Kabelmodem installiert werden.
Schliessen Sie das eMTA-Kabelmodem gemäss der unten stehenden Abbildung an die Radio/TV-Dose am Anschluss “TV“ an. Benutzen Sie dafür, das von uns mitgelieferte weisse HF-Kabel.

13.1.1. Anschluss an eine 2-Loch-Breitbanddose

Tipp: Wenn der Anschluss „TV“ an der Radio/TV-Dose schon besetzt ist, können Sie den Fernseher mit einem Verbindungsstecker an den Anschluss „Radio“ anschliessen. Der passende Verbindungsstecker liegt der Lieferung bei.



Anschluss an eine 2-Loch-Breitbanddose

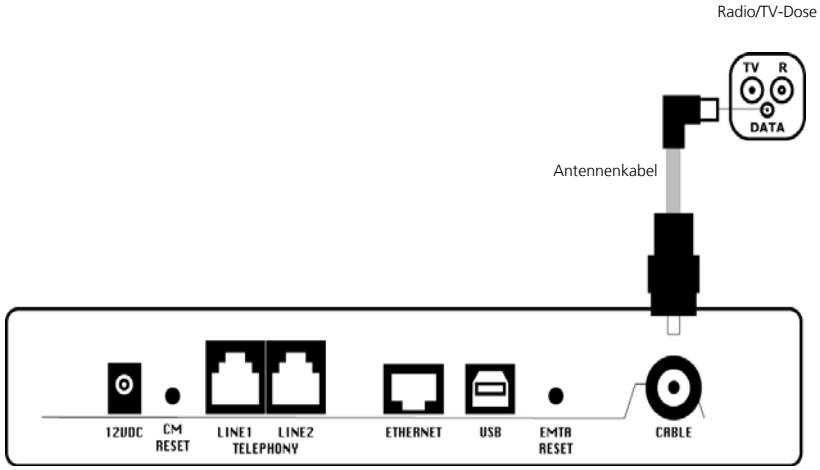
Der Anschluss „Radio“ kann bei älteren Radio/TV-Dosen (Filterdose) nicht verwendet werden. Verwenden Sie in diesem Fall das mitgelieferte T-Stück am TV-Anschluss. Sollten sich dadurch Funktionsprobleme bei TV, Internet oder Telefonie ergeben, muss die Dose durch einen Fachmann (Elektriker oder Radio/TV Fachgeschäft) ausgetauscht werden.

T-Stück

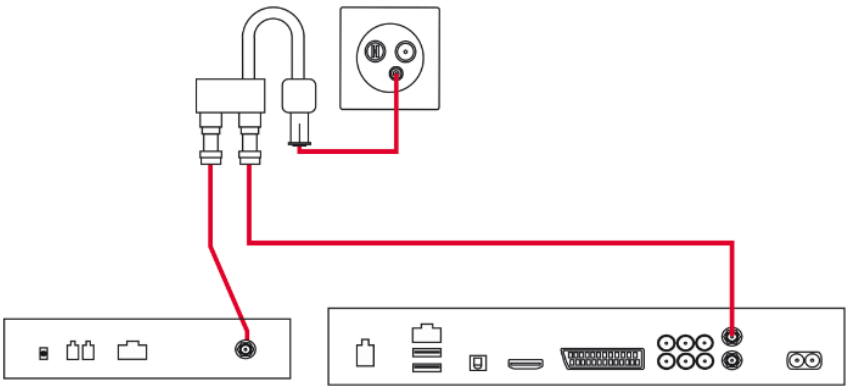
TV Adapter

13.1.2.Anschluss an eine 3-Loch-Breitbanddose

Für den Anschluss des eMTA-Kabelmodems an eine 3-Loch-Breitbanddose benötigen Sie ein spezielles Anschlusskabel, welches der Lieferung beiliegt.



Anschluss an eine 3-Loch-Breitbanddose

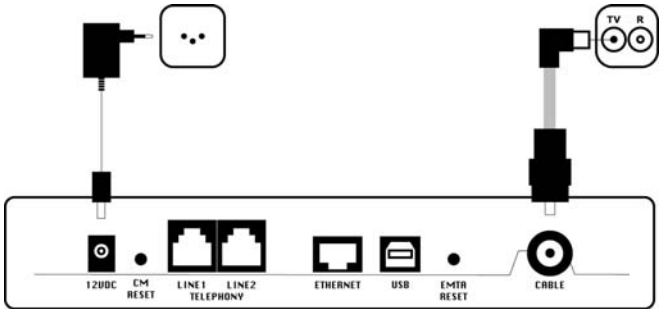


Anschluss an eine 3-Loch-Breitbanddose mit Hybrid TV

13.2. Anschluss des Netzgerätes an das eMTA-Kabelmodem

Schliessen Sie das für das eMTA-Kabelmodem bestimmte Netzgerät gemäss der Abbildung an.

Der Anschluss eines falschen Netzgerätes kann zur sofortigen Zerstörung des eMTA-Kabelmodems führen!



Anschluss des Netzgerätes und des HF-Kabels

13.3. Telefoninstallation

Mit GGAdigiPhone können Sie Ihre vorhandenen analogen Telefone mit Mehrfrequenzwahl (MF-Wahl) weiter nutzen.

Alte Telefone mit Impulswahl und ISDN-Telefonapparate funktionieren am GGAdigiPhone leider nicht!

Der Anschluss des Telefons kann auf verschiedene Arten erfolgen.

a) Direktanschluss (empfohlen)

Sie haben die Möglichkeit, ein Telefon direkt an das eMTA-Kabelmodem anzuschliessen. Dies ist die einfachste Art der Installation. Die Verwendung eines schnurlosen Telefons ermöglicht Ihnen das Telefon überall in der Wohnung zu nutzen.

Die GGA Maur führt entsprechende Geräte im Sortiment.
Eine aktuelle Sortimentsübersicht finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.gga-maur.ch

b) Nutzung bestehende Telefoninstallation (Fachmann erforderlich)

Mit GGAdigiPhone können Sie wie bisher die vorhandene Telefoninstallation nutzen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anpassungen durch einen Fachmann vornehmen zu lassen. Die GGA Maur vermittelt Ihnen gerne einen entsprechenden Kontakt.

In dieser Anleitung beschreiben wir nur den Direktanschluss.

13.4. Anschluss des Telefons

Verwenden Sie das Original-Anschlusskabel des Telefons.

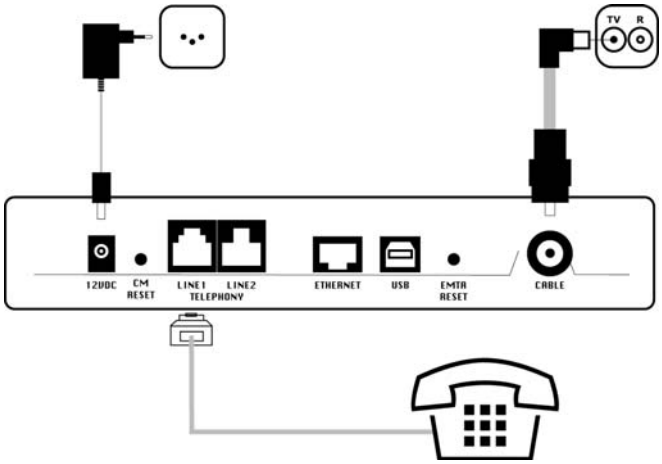
13.4.1. Telefone mit TT87- oder TT83-Stecker (Swisscom-Stecker)

Swisscom-Stecker (links) und RJ11-Adapter (rechts)

Einen weiteren Adapter für den 2. Anschluss können Sie bei der GGA Maur beziehen.

13.4.2. Telefone mit RJ11-Stecker

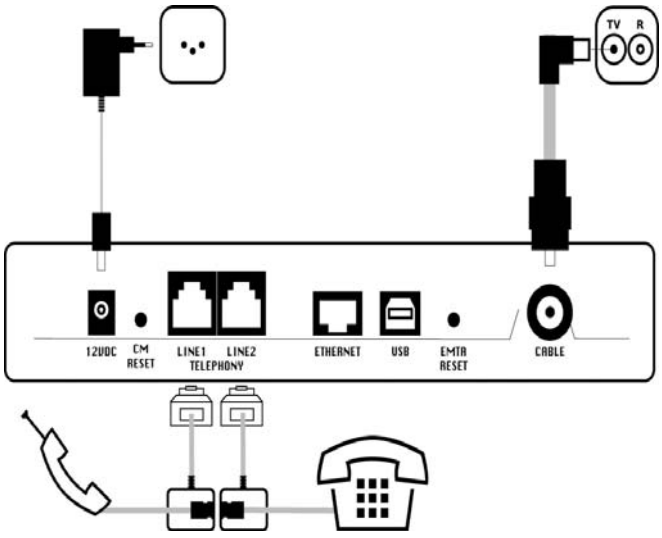
Anschlusskabel vom Typ RJ11-RJ11 können, gemäss der folgenden Abbildung, direkt in das eMTA-Kabelmodem eingesteckt werden.



Telefon mit RJ-11 Stecker kann direkt an das eMTA angeschlossen werden.

13.4.3. Installation des 2. Anschlusses

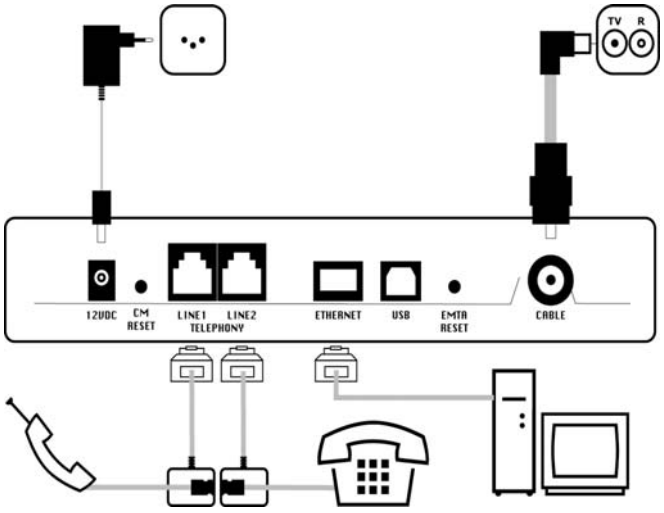
Falls Sie einen 2. Anschluss abonniert haben, schliessen Sie das zweite Telefon wie folgt an:



Für die zweite Nummer wird das Telefon am LINE2-Steckplatz angeschlossen.

13.5. Anschluss eines PCs

Falls Sie ein GGAweb Internet-Abonnement haben, schliessen Sie Ihren PC gemäss Abbildung an das eMTA-Kabelmodem an. Ein Anschluss mittels USB wird nicht empfohlen resp. von der GGA Maur auch nicht unterstützt.



Der Computer wird per Netzwerkkabel an das eMTA

14. Nutzung von GGAdigiPhone

14.1. Vorhandene Telefone

Vorhandene analoge Telefonapparate mit Mehrfrequenzwahl (MF-Wahl) können weiter genutzt werden. Alte Telefone mit Impulswahl und ISDN-Telefonapparate funktionieren am GGAdigiPhone Anschluss nicht!

Wenn Sie ein neues Telefon benötigen, achten Sie darauf, dass dieses die Rufnummer anzeigen kann (Option CLIP).

Sie haben die Möglichkeit, bis zu 3 Telefone gleichzeitig an einem Anschluss des GGAdigiPhone anzuschliessen. Prüfen Sie jedoch, ob die Telefone noch klingeln. Ist dies nicht der Fall, so entfernen Sie ein Telefon nach dem andern, bis das Klingeln wieder funktioniert.

14.2. Telefonverkabelung

14.2.1. Direktanschluss

Die Verwendung eines schnurlosen Telefons ermöglicht Ihnen, das Telefon überall in der Wohnung zu nutzen. Die GGA Maur bietet ein solches Modell zum Kauf an.

14.2.2. Nutzung der bestehenden Telefonverkabelung

Mit GGAdigiPhone können Sie die vorhandene Telefoninstallation samt den daran angeschlossenen analogen Telefonapparaten weiter nutzen. (Einschränkungen siehe Kapitel 3.1). Diese Installation erfordert jedoch gute technische Kenntnisse. Wir empfehlen Ihnen die Anpassungen durch einen Fachmann vornehmen zu lassen. Die GGA Maur vermitteln Ihnen gerne einen entsprechenden Kontakt.

Bei dieser Art der Installation muss die Zuleitung des Telefonfestnetzanschlusses (Swisscom) von der Telefoninstallation abgetrennt werden! Falsche Handhabungen führen zu Schäden an Apparaten und am Telefonanschluss!

Auch die ISDN-Verkabelung lässt sich mit geringen Anpassungen für GGAdigiPhone nutzen.

14.3. Variante „Neue Telefonnummer“

Gemäss Ihrer GGAdigiPhone - Bestellung wurde Ihnen eine neue Telefonnummer zugeteilt. Sie können in diesem Fall Ihren neuen Anschluss sofort und ohne Einschränkungen nutzen.

14.4. Variante „Übernahme der bisherigen Telefonnummer“

Ihre bestehende Telefonnummer wird per Datum, welches wir Ihnen schriftlich bestätigen, auf GGAdigiPhone übertragen. Der Übertragungsvorgang dauert ab der Auslösung der Portierung durch uns ca. 8 Kalendertage.
Falls Sie sich ausschliesslich für die Portierung einer oder zweier Rufnummern entscheiden, können Sie den GGAdigiPhone Anschluss erst nach Durchführung der Portierung benutzen.

Wird neben der Portierung eine temporäre oder eine neue Nummer aufgeschaltet, so können Sie über diese Nummer bereits unmittelbar nach der Aufschaltung telefonieren. Temporäre Nummern werden nur im Fall eines Umzuges aufgeschaltet. Müssen zwei Nummern portiert werden, so kann aus technischen Gründen keine temporäre Nummer konfiguriert werden.
Haben Sie Bedarf an einer temporären Nummer, so setzen Sie bitte einen entsprechenden Vermerk auf den Vertrag.

15. Datenservices

Sie können mit GGAdigiPhone auch faxen und mit analogen Telefonmodems Daten übertragen. Welche Protokolle unterstützt werden, entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

Faxübertragung	**Support**	**Bemerkung**
Fax-Gr. 2/3 (bis 14.4 kbit/s)	ja	-

Datenübertragung	**Support**	**Bemerkung**
V.34(28.8kbit/s) V.42 bis (33 kbit/s)	nein	Ist möglich, aber kein Support, *
V.90 (56 kbit/s)	nein	*

* Für Datenübertragungen empfehlen wir Ihnen, die Produkte von GGAweb zu nutzen. Diese übertragen Ihre Daten viel schneller als analoge Telefonmodems.

16. Voicemail (integrieter Anrufbeantworter)

16.1. Funktionsumfang Voicemail

GGADigiPhone stellt jedem Telefonanschluss eine integrierte Anrufbeantworterfunktionalität (Voicemail) zur Verfügung. Das Anschliessen eines separaten Anrufbeantworters durch den Kunden ist dadurch überflüssig. Der integrierte Anrufbeantworter ermöglicht
neben der Entgegennahme und Speicherung von Sprachmitteilungen, weitere Funktionen wie direkte bzw. verzögerte Rufweiterleitung oder Weiterleitung bei Besetzt. Der integrierte Anrufbeantworter (Voicemail) verfügt weiter über folgende Zusatzfunktionen:

1 E-Mail Benachrichtigung bei eingegangener Sprachmitteilung (auch mit Audio Datei als Anhang verfügbar)
2 Verwalten aller Voicemail Einstellungen via Internet (WebPortal).
3. Spezieller Begrüssungstext für Abwesenheiten (zeitliche Steuerung)
4. Eigene Audioaufzeichnung als Begrüssungstext
5. Deaktivieren der Aufnahmefunktion (Anrufer hört nur Ansage oder individuellen Text)
6. Rückruf aus dem WebPortal

16.2. Erstmaliges Einrichten des Voicemail

Vor der erstmaligen Verwendung muss das Voicemail auf Ihre persönlichen Bedingungen eingerichtet (personalisiert) werden.
Sie gehen dafür wie folgt vor:

1. Wählen Sie von Ihrem GGADigiPhone Anschluss 086 und Ihre Telefonnummer
2. Wenn Sie das erste Mal Ihr Voicemail anrufen hören Sie automatisch einen Ansagetext mit Anweisungen zur Konfiguration Ihres Voicemails.
3. Folgen Sie diesen Anweisungen, um Ihre bevorzugte Sprache, den 4-stelligen Geheimcode einzugeben und Ihren individuellen Begrüssungstext zu erstellen.

Wichtig: Wählen Sie einen Geheimcode*, welchen Sie sich gut merken können. Diesen Geheimcode benötigen Sie später, um Ihr Voicemail über das Internet zu verwalten.
** Der Zugriff auf Ihr Voicemail via Internet, ist erst nach erfolgter Festlegung Ihres persönlichen 4-stelligen Geheimcodes (siehe vorgängiger Abschnitt) möglich!*

16.3. Anrufweiterleitungen

Um Anrufer auf Ihr Voicemail weiterzuleiten, stehen verschiedene Anrufweiterleitungenoptionen zur Verfügung.

16.3.1.Anrufweiterleitung bei Abwesenheit

Wenn Sie die Option Anrufweiterleitung bei Abwesenheit in Ihrem Voicemail aktiviert haben, werden sämtliche Anrufe, welche nicht innerhalb 20 Sekunden beantwortet werden, auf Ihr Voicemail weitergeleitet.

Aktivieren der Anrufweiterleitung bei Abwesenheit.
Wählen Sie:
***61* Zielrufnummer #**
Zielrufnummer für die Weiterleitung zur Voicemail ist 086 und Ihre Telefonnummer

Sie können die Verzögerungszeit folgendermassen ändern
Wählen Sie:
***61* Zielrufnummer *Verzögerungszeit in Sekunden#**
Zielrufnummer für die Weiterleitung zur Voicemail ist 086 und Ihre Telefonnummer

Wählen Sie #61# um die Weiterleitung wieder aufzuheben.

16.3.2.Anrufweiterleitung bei Besetzt

Mit der Anrufweiterleitung bei Besetzt können Sie ankommende Anrufe an Ihr Voicemail weiterleiten, wenn Sie besetzt sind. [1]

Einschalten der Anrufweiterleitung bei Besetzt.
Wählen Sie:
***67* Zielrufnummer #**

Für die Weiterleitung zum Voicemail wählen Sie 086 und Ihre Telefonnummer

Wählen Sie #67# um die Weiterleitung wieder aufzuheben.

[1)]*Hinweis: Um die Anrufweiterleitung bei Besetzt nutzen zu können, muss der Service „Anklopfen" ausgeschaltet sein. Um „Anklopfen" auszuschalten wählen Sie #43#.*

16.3.3.Direkte Anrufweiterleitung Voicemail

Mit der direkten Anrufweiterleitung können Sie ankommende Anrufe sofort an Ihre Voicemail weiterleiten.

Einschalten der direkten Anrufweiterleitung.
Wählen Sie:
***21* Zielrufnummer #**
Zielrufnummer für die Weiterleitung zur Voicemail ist 086 und Ihre Telefonnummer

Wählen Sie #21# um die Weiterleitung wieder aufzuheben.

16.4. Eingegangene Sprachnachrichten abhören

Um eingegangene Sprachnachrichten abzuhören, gehen Sie wie folgt vor:
Wählen Sie: **086 und Ihre eigene Telefonnummer**
Damit werden alle neu erhaltenen Sprachnachrichten wiedergegeben.

Wenn Sie Ihre Sprachnachrichten von einem fremden Telefonanschluss aus abrufen möchten, drücken Sie während Ihrer persönlichen Ansage die * Taste und geben dann Ihren Geheimcode ein.

Möchten Sie Ihre Sprachnachrichten aus dem Ausland abhören, gehen Sie wie folgt vor:
Wählen Sie +4186 und Ihre Telefonnummer
Auch hier drücken Sie während Ihrer persönlichen Ansage die * Taste und geben Ihren Geheimcode ein.

Sie können Ihre Sprachachrichten aber auch über das WebPortal Ihrer Voicemail abfragen.

16.5. Ihre Voicemails über das Internet verwalten (Webportal)

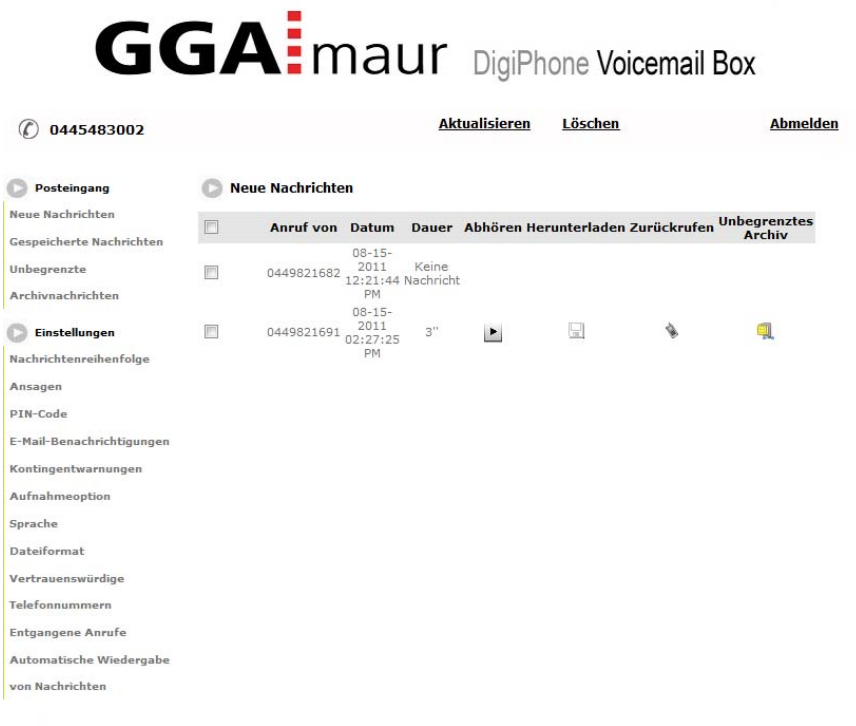
Sie gelangen auf das Web-Portal Ihrer Voicemail, in dem Sie folgenden Link in die Adresszeile Ihres Web-Browsers eingeben:
https://voicemail.ggaphone.ch

Loggen Sie sich anschliessend mit Ihrer Telefonnummer und Ihrem Geheimcode ein.
Sie haben auch die Möglichkeit direkt via Ihrem GGA Maur Kundenkonto auf die Voicemail zuzugreifen. Loggen Sie sich dafür unter www.gga-maur.ch in Ihr Kundenkonto ein.

Wichtig: Der Zugang zum Webportal ist standardmässig deaktiviert. Um den Zugang zu aktivieren, muss vorgängig der Geheimcode über das GGAdigiPhone Festnetztelefon konfiguriert werden. (siehe 15.2)

16.5.1.Menü Posteingang

Standardmässig werden Ihnen direkt nach dem Login Ihre neuen Nachrichten im Ordner „Neue Nachrichten“ angezeigt.



Ihre neuen Nachrichten werden Ihnen wie folgt angezeigt:

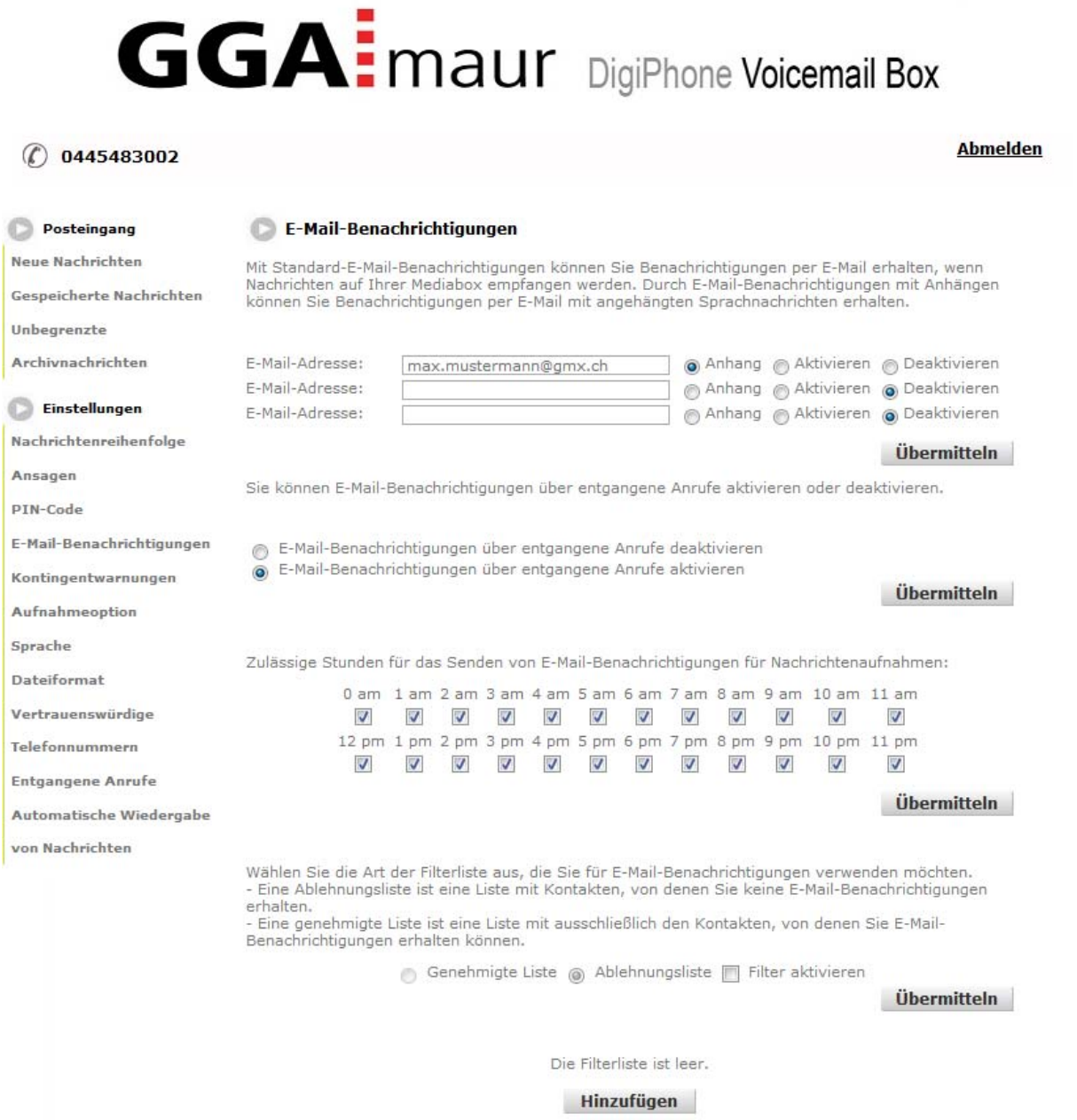
- Telefonnummer des Anschlusses, der eine Nachricht hinterlassen hat
- Datum und Zeit des Nachrichteneingangs
- Dauer der Nachricht

Folgende Funktionen sind für die neu eingegangenen Nachrichten verfügbar:

	Abhören:	Abhören der Nachrichten mit Ihrem default-audioplayer für *.wav/mp3 -Dateien
	Download:	Speicherung der *.wav/mp3-Datei lokal auf Ihrem Computer
	Rückruf:	Mit dieser Funktion können Sie die Telefonnummer, von welcher die Nachricht hinterlassen wurde, zurückrufen. Dazu werden Sie aufgefordert zuerst den Telefonanschluss anzugeben, von welchem aus sie zurückrufen möchten.
	Uneingeschränktes Archiv:	Mit dieser Funktion können Sie eine Nachricht auf unbeschränkte Zeit in Ihrer Voicemail archivieren. Ansonsten werden abgehörte Nachrichten unter dem Menüpunkt „Gespeicherte Nachrichten“ für 15 Tage abgelegt.

Hinweis:
Einmal gelöschte Nachrichten können nicht wiederhergestellt werden. Durch einen Klick auf den Button „Abmelden“ gelangen Sie immer direkt auf die Login Maske zurück.

16.5.2.Menü Einstellungen


GGA maur DigiPhone Voicemail Box
0445483002
Abmelden
Posteingang
Neue Nachrichten
Gespeicherte Nachrichten
Unbegrenzte
Archivnachrichten
Einstellungen
Nachrichtenreihenfolge
Ansagen
PIN-Code
E-Mail-Benachrichtigungen
Kontingentwarnungen
Aufnahmeoption
Sprache
Dateiformat
Vertrauenswürdige
Telefonnummern
Entgangene Anrufe
Automatische Wiedergabe
von Nachrichten
E-Mail-Benachrichtigungen
Mit Standard-E-Mail-Benachrichtigungen können Sie Benachrichtigungen per E-Mail erhalten, wenn Nachrichten auf Ihrer Mediabox empfangen werden. Durch E-Mail-Benachrichtigungen mit Anhängen können Sie Benachrichtigungen per E-Mail mit angehängten Sprachnachrichten erhalten.
E-Mail-Adresse: max.mustermann@gmx.ch Anhang Aktivieren Deaktivieren
E-Mail-Adresse: Anhang Aktivieren Deaktivieren
E-Mail-Adresse: Anhang Aktivieren Deaktivieren
Übermitteln
Sie können E-Mail-Benachrichtigungen über entgangene Anrufe aktivieren oder deaktivieren.
E-Mail-Benachrichtigungen über entgangene Anrufe deaktivieren
E-Mail-Benachrichtigungen über entgangene Anrufe aktivieren
Übermitteln
Zulässige Stunden für das Senden von E-Mail-Benachrichtigungen für Nachrichtenaufnahmen:
0 am 1 am 2 am 3 am 4 am 5 am 6 am 7 am 8 am 9 am 10 am 11 am
12 pm 1 pm 2 pm 3 pm 4 pm 5 pm 6 pm 7 pm 8 pm 9 pm 10 pm 11 pm
Übermitteln
Wählen Sie die Art der Filterliste aus, die Sie für E-Mail-Benachrichtigungen verwenden möchten.
- Eine Ablehnungsliste ist eine Liste mit Kontakten, von denen Sie keine E-Mail-Benachrichtigungen erhalten.
- Eine genehmigte Liste ist eine Liste mit ausschließlich den Kontakten, von denen Sie E-Mail-Benachrichtigungen erhalten können.
Genehmigte Liste Ablehnungsliste Filter aktivieren
Übermitteln
Die Filterliste ist leer.
Hinzufügen

Im Menü „Einstellungen“ können Sie folgende Einstellungen in Ihrer Voicemail vornehmen:

Damit Ihre Änderungen übernommen werden müssen Sie anschliessend beim jeweiligen Einstellungspunkt den Button „Senden“ anklicken.

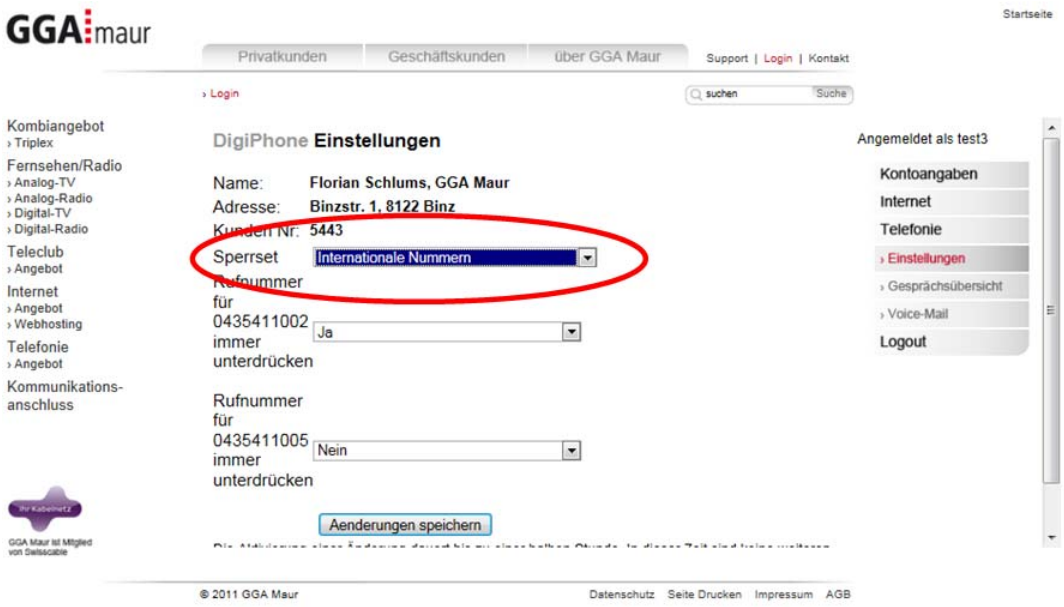
- Nachrichtenfolge: Hier können Sie festlegen in welcher Reihenfolge Sie die Nachrichten angezeigt haben möchten.
- Ansagen: Hier können Sie die Art des Begrüssungstextes (Persönliche Ansage, Namensansage oder Standardansage) wählen. Es besteht zudem die Möglichkeit Ansagetexte als *.wav/mp3 Dateien von Ihrem Computer auf Ihr Voicemail hochzuladen und als Ansagetext zu verwenden. Für den temporären Ansagetext (Sekundäransage) kann festgelegt werden, während welches Zeitraumes die Ansage abgespielt werden soll.
- Zugriffscode: Hier können Sie Ihren Geheimcode (auch für die telefonische Einwahl ins Voicemail gültig) ändern, sowie diesen noch zusätzlich für die Abfrage vom eigenen

Telefon zu aktivieren. Standardmässig ist die Geheimcode Abfrage deaktiviert, wenn Sie Ihre Voicemail vom eigenen Telefon aus, anrufen.

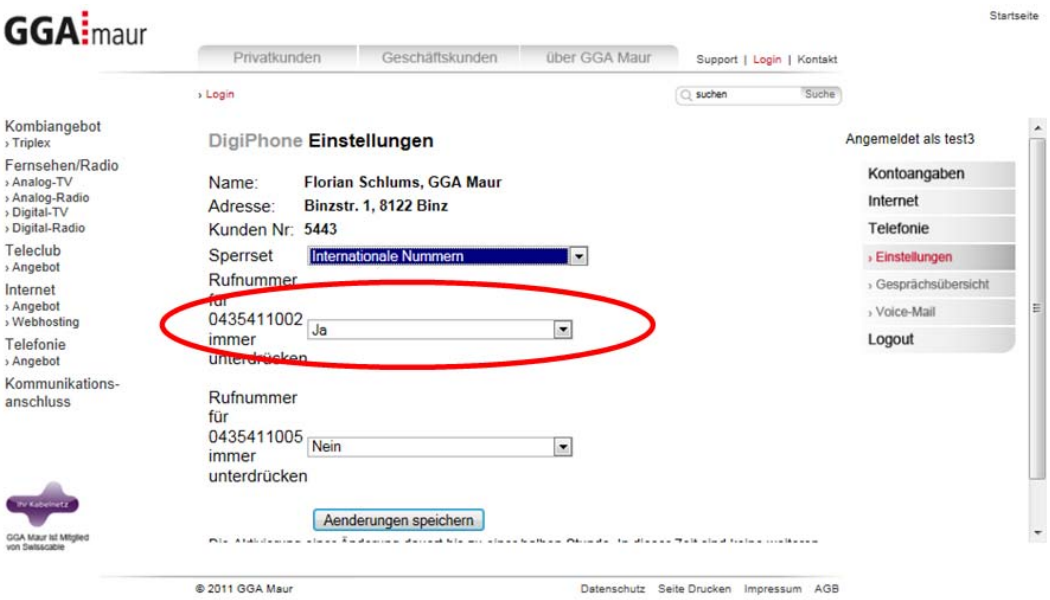
- E-Mail Benachrichtigungen: Hier können bis zu 3 E-Mail Adressen eingetragen werden, auf welche Sie bei Eingang einer neuen Sprachnachricht benachrichtigt werden. Sie können wählen ob Sie die Sprachnachricht als Audio Datei im Anhang mitgeliefert haben möchten. Zusätzlich können Sie eine allgemeine Filterliste und Filter mit zeitlicher Gültigkeit anlegen, sowie die Benachrichtigung bei verpassten Anrufen einstellen.
- Kontingentwarnungen: Durch Kontingentwarnungen erhalten Sie eine Mitteilung, wenn Ihre Mediabox zu 75%, 80% oder 90% voll ist.
- Aufnahmeeinstellungen: Unter diesem Menüpunkt kann die Aufnahmefunktion, permanent oder zeitlich gesteuert sowie deaktiviert werden. Damit können persönliche Nachrichten (z.B. „Bitte versuchen Sie mich auf meinem Mobiltelefon zu erreichen“) abgespielt werden, ohne dass Sprachnachrichten aufgezeichnet werden.
- Sprache: Festlegung der Standardsprache (DE, F oder EN) Ihrer Voicemail.
- Dateiformat: Hier kann das Audioformat (*.wav oder *.mp3) des Audio Files, welches Sie als Anhang im Benachrichtigungs- Email erhalten wollen, auswählen.
- Vertrauenswürdige Telefonnummern: Hier können Sie externe Telefonnummern eintragen, von welchen aus Sie Ihre Voicemail abhören möchten (Handy, Büro, etc.) ohne Ihren Geheimcode eingeben zu müssen. Bei Anrufen von diesen Anschlüssen können Sie während des Begrüssungstextes die * Taste drücken und gelangen somit direkt ins Hauptmenü Ihrer Voicemail. Für zusätzliche Sicherheit, kann die Abfrage des Geheimcodes erzwungen werden.
- Verpasster Anruf: Mittels dieser Funktion kann festgelegt werden, ob auch bei Anrufen ohne Sprachnachricht, ein Eintrag im Posteingang sowie eine E-Mail Benachrichtigung erstellt wird.
- Automatische Nachrichtenwiedergabe: Diese Einstellung legt fest, ob nach der Einwahl ins Voicemail sofort alle neuen Sprachnachrichten abgespielt werden sollen oder ob zuerst das Hauptmenü aufgerufen wird.

17. Weitere GGADigiPhone Funktionen

Für jede Ihrer Rufnummern können Sie bestimmte Sperrsets (z.B 090x etc.) aktivieren, sowie eine dauerhafte Unterdrückung Ihrer Rufnummer[4] (CLIR) einstellen.
Diese Einstellungsmöglichkeit finden Sie in Ihrem GGA-Maur Kundenkonto unter dem Menüpunkt „Telefonie“ -> „Einstellungen“



0906	Erotiknummern (0906)	sperrt alle Erotiknummern 0906
090x	Alle Mehrwertnummern (090x)	sperrt alle Mehrwert- und Erotiknummern 090x und 0906 (ausgenommen Auskunftsdienste 18x)
INT_0906	Internationale- und Erotiknummern (0906)	sperrt alle internationalen Nummern sperrt alle Erotiknummern 0906
INT_090x	Internationale- und Mehrwertnummern (090x)	sperrt alle internationalen Nummern Alle Mehrwert- und Erotiknummern 090x
INT	Internationale Nummern	sperrt alle Internationale Nummern
INT_Mobile	Internationale Nummern und Mobiltelefone	sperrt alle nationalen Mobiltelefone 074, 075, 076, 077, 078, 079 sperrt alle Internationale Nummern
Mobile	Mobiltelefone	sperrt alle nationalen Mobiltelefone 074, 075, 076, 077, 078, 079
Mobile_0906	Mobiltelefone und Erotiknummern (0906)	sperrt alle nationalen Mobiltelefone 074, 075, 076, 077, 078, 079 sperrt alle Erotiknummern 0906
Mobile_090x	Mobiltelefone und Mehrwertnummern (090x)	sperrt alle nationalen Mobiltelefone 074, 075, 076, 077, 078, 079 sperrt alle Mehrwert- und Erotiknummern 090x und 0906
ALL_EXP	Mobil-, Internationale- und Mehrwertnummern (090x)	sperrt alle nationalen Mobiltelefone 074, 075, 076, 077, 078, 079 sperrt alle Internationale Nummern sperrt alle Mehrwert- und Erotiknummern 090x und 0906 sperrt Auskunftsdienste 18x
ALL_COST	Alle ausser Notruf und 0800	sperrt alle ausser Notruf und 0800



Über Telefontastenkombinationen können weitere folgende Dienste aktiviert bzw. deaktiviert werden:

	Einschalten	**Ausschalten**	**Status überprüfen**
Alle Anrufe weiterleiten Service 21	Hörer abheben *21* Weiterleitungsnummer eingeben # oder *21* 086 <Ihre Telefonnummer> # Einschaltbestätigung abwarten und	Hörer abheben #21# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben *121# Statusansage abwarten und auflegen.

	auflegen.		
Alle Anrufe weiterleiten wenn keine Antwort Service 61	Hörer abheben *61* Weiterleitungsnummer eingeben # Oder *61* 086 <Ihre Telefonnummer> # Einschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben #61# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben *161# Statusansage abwarten und auflegen.
Alle Anrufe weiterleiten wenn keine Antwort Service 61 (mit Verzögerungszeit)	Hörer abheben *61* Weiterleitungsnummer eingeben * Verzögerungszeit in Sekunden # Einschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben #61# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben *161# Statusansage abwarten und auflegen.
Alle Anrufe weiterleiten wenn besetzt [1] Service 67	Hörer abheben *67* Weiterleitungsnummer eingeben # Oder *67* 086 <Ihre Telefonnummer> # Einschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben #67# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben *167# Statusansage abwarten und auflegen.
Ruhe vor dem Telefon („Nicht stören“) [2] Service 26	Hörer abheben *26# Einschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben #26# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben *126# Statusansage abwarten und auflegen.
Abweisen anonymer Anrufer [3]	Hörer abheben *77# Einschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben #77# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben *177# Statusansage abwarten und auflegen.

	Beschreibung
Rufnummernanzeige (CLIP)	Die Telefonnummer des Anrufers erscheint im Display des Telefons. Achten Sie beim Kauf darauf, dass die Funktion „CLIP“ unterstützt wird. Beim Anklopfen funktioniert die Rufnummernanzeige nicht.
Wiederholung der letzten abgehenden oder ankommenden Verbindung	Hörer abheben *68# Diese Funktion wiederholt den letzten Anruf, welcher stattgefunden hat. Wenn der letzte Anruf ein ankommendes Gespräch war, dann wird durch diese Funktion der letzte Anrufer zurückgerufen. Wenn der letzte Anruf ein abgehendes Gespräch war, dann wirkt diese Funktion wie eine Wahlwiederholung.

Eigene Rufnummer unterdrücken [4] für nächstes Gespräch	Hörer abheben *31* gewünschte Rufnummer # Der gewünschte Teilnehmer wird ohne Anzeige Ihrer Telefonnummer angerufen.
Alle Services ausschalten [5]	Hörer abheben #00# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.
Abweisen ausgewählter Anrufer	**Eine Nummer zur Liste der gesperrten Anrufer Nummern hinzufügen** 1. Hörer abheben 2. *351*(zu sperrende Telefonnummer)# eingeben 3. Quittierungsmeldung abwarten und Hörer auflegen **Service Aktivieren** 1. Hörer abheben 2. *351# eingeben 3. Quittierungsmeldung abwarten und Hörer auflegen **Service Deaktivieren** 1. Hörer abheben 2. #35# eingeben 3. Quittierungsmeldung abwarten und Hörer auflegen **Die Liste der gesperrten Anrufer Nummern Löschen** 1. Hörer abheben 2. #351# eingeben 3. Quittierungsmeldung abwarten und Hörer auflegen

	Einschalten	**Ausschalten**
Anklopfen freigeben [6] Service 43	Hörer abheben *43# Einschaltbestätigung abwarten und auflegen.	Hörer abheben #43# Ausschaltbestätigung abwarten und auflegen.

1) Um die Anrufweiterleitung bei Besetzt nutzen zu können, muss der Service „Anklopfen“ ausgeschaltet sein. Um „Anklopfen“ auszuschalten wählen Sie bitte #43#.
2) Der Anrufer wird per Ansage informiert, dass Sie momentan nicht gestört werden möchten.
3) Der Anrufer wird per Ansage informiert, dass Sie keine Anrufe mit unterdrückter Rufnummer akzeptieren.
4) Gewisse Firmen beantworten Anrufe mit unterdrückter Rufnummer nicht.
5) Alle Dienste, ausser der Sperre für abgehende Gespräche, werden deaktiviert.
6) Während eines laufenden Telefongespräches, können Sie dennoch von einer weiteren Person einen Anruf entgegen nehmen, sofern Sie vorgängig diese Funktionalität eingeschaltet haben.
In diesem Fall hören Sie ein spezielles Tonsignal. Sie können nun die bestehende Verbindung in eine „Halteposition“ bringen und den wartenden Anruf entgegennehmen (siehe Funktion „Halten“).

Telefonfunktionen bei bestehenden Verbindungen:

Möglichkeiten bei Anklopfen	Anklopfende Verbindung annehmen, bestehende Verbindung abweisen	Anklopfende Verbindung annehmen, bestehende Verbindung in Halteposition bringen	Zu Verbindung in Halteposition zurückwechseln	Dreierkonferenz mit beiden Verbindungen
	Während dem Gespräch • oder R drücken, Summton abwarten, 1 eingeben.	Während dem Gespräch • oder R drücken, Summton abwarten, 2 eingeben.	Während dem Gespräch • oder R drücken, Summton abwarten, 2 eingeben.	Während dem Gespräch • oder R drücken, Summton abwarten, 3 eingeben.

Möglichkeiten während normalem Gespräch	„Halten“	„Rückfrage“ Verbindung in Halteposition nehmen	Zu Verbindung in Halteposition zurückwechseln	Dreierkonferenz mit beiden Verbindungen
	Während dem Gespräch • oder R drücken. Sie hören Summton und Ihr Gesprächspartner eine Ansage. Mit • oder R nehmen Sie die Verbindung in Halteposition wieder an.	Während dem Gespräch • oder R drücken, Summton abwarten und neue Rufnummer wählen.	Während dem Gespräch • oder R drücken, Summton abwarten, 2 eingeben.	Während dem Gespräch • oder R drücken, Summton abwarten, 3 eingeben.

18. Wichtige Nummern

Nummer	**Service**
1818	Auskunftsdienst 1818
1811	Auskunftsdienst Swisscom
116000	Hotline - Entführungsalarm
117	Polizei Notruf
118	Feuerwehr Notruf
143	Die dargebotene Hand
144	Sanitätsnotruf
145	Notruf bei Vergiftungsfällen
147	Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche
140	Strassenhilfe
1414	Rega (Rettungshelikopter)
1415	Air-Glaciers
1600	Regio-Info
161	Sprechende Uhr
162	Wetterprognosen
163	Verkehrsinfo
164	Sportinformationen
166	SBB
187	Lawinenbulletin

19. Störungen und Support

19.1. Vorgehen bei Störungen

Beim Betrieb eines Kabelmodems können verschiedene Arten von Störungen auftauchen, solche die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Kabelnetz stehen und solche, die all-gemein mit dem Internet, resp. der Datenkommunikation zusammenhängen.

Erfahrungen haben gezeigt, dass die meisten Störungen behoben werden können, indem Sie Ihr Modem vom Storm trennen und danach wieder anschliessen (Vergessen Sie nicht danach Ihren Computer neu zu starten)!

19.2. Prüfung vor der Störungsmeldung GGAweb

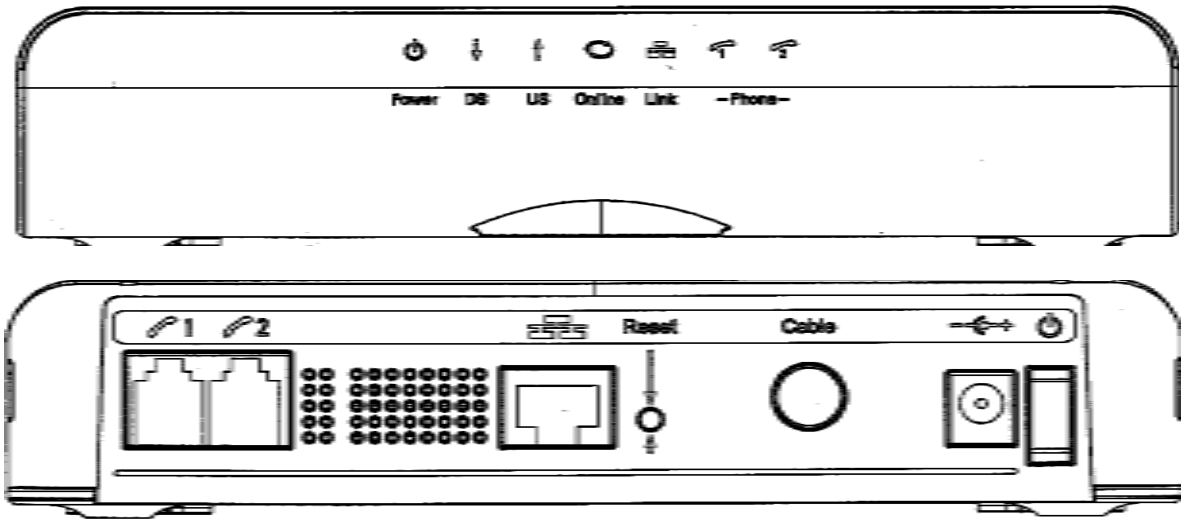
Bevor Sie eine Störung melden, bitten wir Sie, folgendes zu überprüfen:

Ist die Stromversorgung in Ordnung, d.h. leuchtet die PWR (oder POWER) LED? Falls nein: Netzstecker und Stecker am Kabelmodem selbst auf guten Sitz überprüfen.
Ist die HF-Verbindung in Ordnung, d.h. leuchtet die LED CBL (oder CABLE)? Falls nein: Koaxialkabel zur TV-Steckdose überprüfen; ist das Kabel noch am richtigen Ort eingesteckt?
Ist die Verbindung zum PC in Ordnung, d.h. leuchtet die LED Link? Falls nein: Netzwerkkarten-Kabel und RJ-45 Stecker auf Wackelkontakte überprüfen; Netzwerkkarte selbst überprüfen unter Systemsteuerung/System/Hardware/Geräte-Manager, Netzwerkkarte anklicken und auf Eigenschaften klicken. Gerätestatus muss lauten: das Gerät ist betriebsbereit.

Sind noch alle Konfigurationen so eingestellt wie am Anfang (Netzwerkkarten-Eigenschaften)?

Falls das Modem wieder funktioniert, ohne dass die Ursache genau ergründet werden konnte, empfehlen wir Ihnen die Beobachtung vorzumerken, ohne Meldung zu erstatten.

19.2.1.Checkliste Thomson THG 570/571



Bezeichnung	Bedeutung
Power	Leuchtet wenn Modem am Strom angeschlossen ist.
DS	Dunkel: Kein RF-Signal oder Gerät ausgeschaltet Blinkt: Frequenzabtastung läuft Hinweis: Falls das Cable Lämpchen anhaltend blinkt, so ist es möglich, dass das Modem deaktiviert wurde oder nicht genügend Signal vorhanden ist. Bitte kontaktieren Sie die GGAweb Helpline. Leuchtet: Modem ist bereit für Datendownloads
US	Dunkel: Kein RF-Signal oder Gerät ausgeschaltet Leuchtet: Modem ist bereit für Datenuploads
Online	Dunkel: Kein RF-Signal oder Gerät ausgeschaltet Leuchtet: Modem ist bereit für Datenübertragung
Link	Dunkel: Kein Gerät/PC über Ethernet-Kabel gefunden Blinkt: Datenübertragung über Ethernet-Kabel Leuchtet: Gerät/PC erkannt und verbunden
Phone 1&2	Dunkel: Keine Telefonnummer aufgeschaltet oder aktiv Blinkt: Datenübertragung über Telefonanschluss 1 oder 2 Leuchtet: Telefonnummer aufgeschaltet und aktiv

Sobald das Modem an das Netzteil angeschlossen wird, führt das Gerät einen Check durch, währenddessen die Lämpchen „DS“, „US“ und „Online“ blinken. Sobald dieser abgeschlossen ist, versucht das Modem, eine Verbindung zum Provider aufzubauen. Nach dem Test leuchtet nur das Power-Lämpchen. Weiter wird Schritt für Schritt die Verbindung zum Provider versucht aufzubauen. Ist dies geglückt, leuchten die vier Lämpchen von links. Wenn der PC gefunden wurde, leuchtet auch das Lämpchen „Link“. Phone 1&2 leuchten nur wenn auf dem entsprechenden Anschluss eine Telefonnummer aufgeschaltet wurde oder noch nach einem Anschluss gesucht wird.

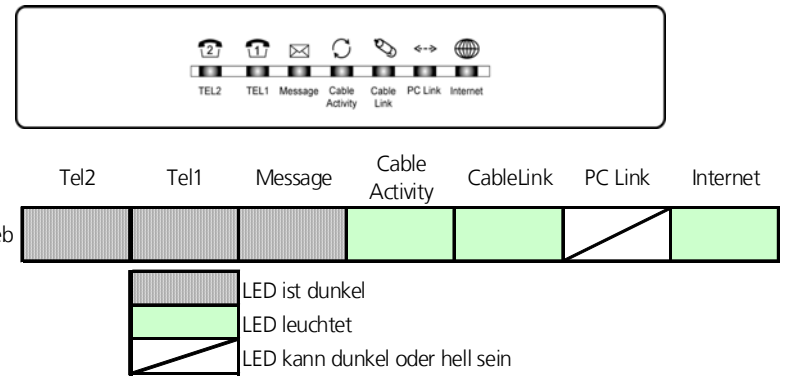
Teilweise können die Lämpchen Hinweise auf die Ursache eines Verbindungsproblems liefern.

Status	Bedeutung
1. **Link** leuchtet nicht	PC/Router/Switch ist nicht richtig angeschlossen oder ist nicht aktiv Ethernet Kabel überprüfen Angeschlossenes Gerät neu starten
2. **Power** leuchtet, **DS** blinkt, restliche LED’s	Modem versucht sich zu verbinden,

dunkel	findet aber nicht genügend Signal oder ist nicht aktiviert. GGA Helpline kontaktieren
3. **Phone 1&2** leuchten nicht, obwohl eine oder zwei Rufnummern aktiv sein sollten	Modem hat die Daten noch nicht vom Server geladen Modem neu starten, damit es sich neu verbindet

19.2.2.Checkliste Thomson THG520/540/570/571

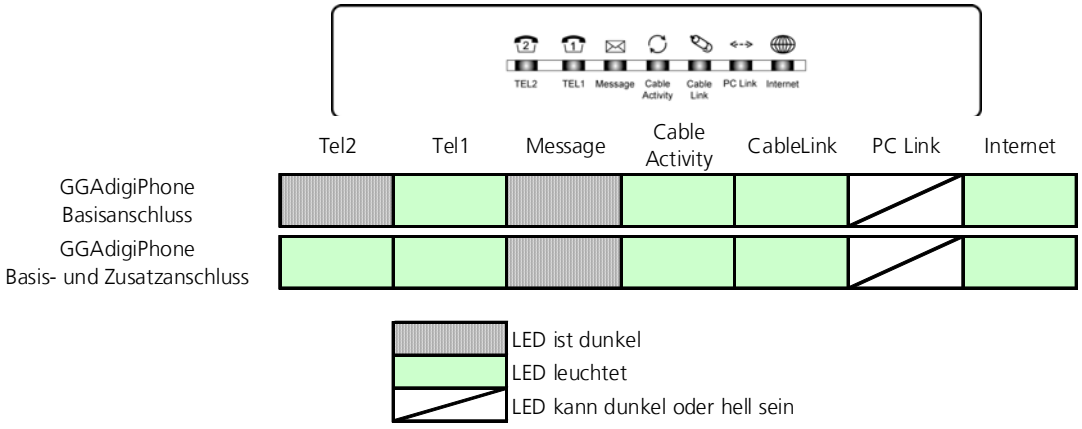
Dieses Kapitel beschreibt den Status des eMTA, wenn lediglich GGAweb und nicht GGAdigiPhone aufgeschaltet wurde. Für GGAdigiPhone können Sie dieses Kapitel überspringen.
Prüfen Sie die Anzeigen (LED`s) auf der Front des eMTA-Kabelmodems. Folgende LED`s („Lämpchen") müssen leuchten:



Blinken die Anzeigen "Cable Activity", "Cable Link", "PC Link" oder "Internet kann eine Störung vorliegen. In diesem Fall prüfen Sie, ob das eMTA richtig angeschlossen ist (Antennenkabel, Patchkabel, Netzgerät des eMTA, siehe Abbildung Kapitel 2.5). Nehmen Sie anschliessend das eMTA-Kabelmodem vom Strom, schliessen es wieder an und warten einige Minuten, bis die Anzeigen den Zustand nicht mehr ändern.
Störungsmeldungen richten Sie bitte an unseren Support (Kontaktinformationen letzte Seite).

Prüfen Sie nun die Anzeigen (LED`s) auf der Vorderseite des eMTA-Kabelmodems. Folgende Anzeigen müssen leuchten:

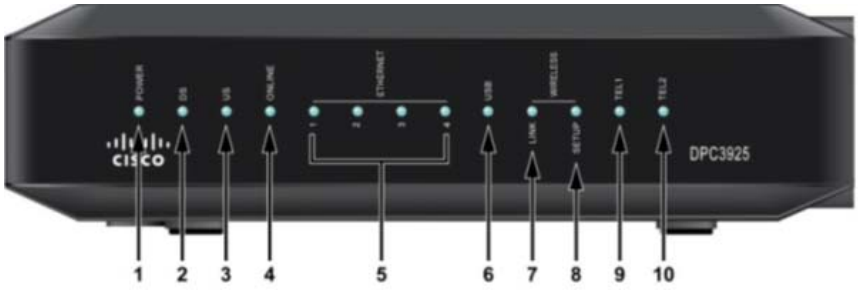
- Internet
- PC Link (Leuchtet nur, wenn der Ethernet-Anschluss belegt und das nächste Gerät eingeschaltet ist.)
- Cable Link
- Cable Activity
- Tel1 und Tel2 (Es leuchtet nur Tel1. Tel2 leuchtet nur, wenn eine 2te Telefonnummer aufgeschaltet wurde.)



Leuchten die Anzeigen nicht wie in obiger Abbildung, **liegt möglicherweise eine Störung vor oder die Portierung der Nummer ist noch nicht abgeschlossen**. Im Störungsfall prüfen Sie, ob das eMTA-Kabelmodem richtig angeschlossen ist (Antennenkabel, Patchkabel, Netzgerät eMTA Kabelmodem, siehe Abbildung Kapitel 2.5). Nehmen Sie anschliessend das eMTA-Kabelmodem vom Strom, schliessen es wieder am Strom an und warten einige Minuten, bis die Anzeigen den Zustand nicht mehr ändern.
Störungsmeldungen richten Sie bitte an unseren Support.

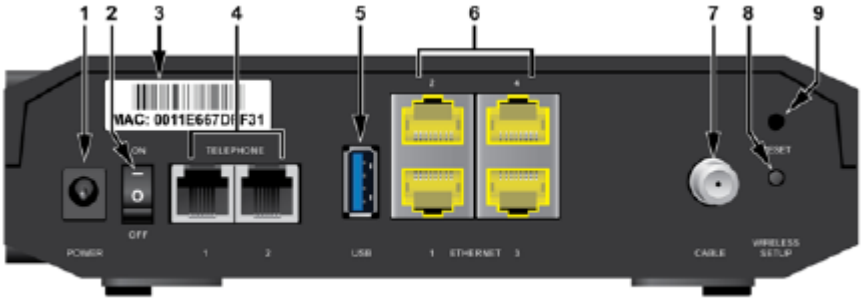
19.3. Checkliste Cisco Wifi Modem

Die Vorderseite des Kabelmodems verfügt über LED-Statusanzeigen, die anzeigen, mit welcher Leistung und in welchem Status das Kabelmodem betrieben wird.



1 NETZ
EIN, das Wireless Gateway für Heimanwender ist eingeschaltet.
2 DS
EIN, das Wireless Gateway für Heimanwender empfängt Daten aus dem Kabelnetzwerk.
3 US
EIN, das Wireless Gateway für Heimanwender sendet Daten an das Kabelnetzwerk.
4 ONLINE
EIN, das Wireless Gateway für Heimanwender ist beim Netzwerk registriert und vollständig betriebsbereit.
5 ETHERNET 1 – 4
EIN, an einem der Ethernet-Ports ist ein Gerät angeschlossen. BLINKEN – Zeigt an, dass Daten über die Ethernet-Verbindung übertragen werden.
6 USB (Wird von der GGA Maur nicht unterstützt).
EIN, am USB-Port ist ein Gerät angeschlossen. BLINKEN – Zeigt an, dass Daten über die USB-Verbindung übertragen werden.
7 WIRELESS LINK
EIN, der Wireless Access Point ist betriebsbereit. BLINKEN – Zeigt an, dass Daten über die Wireless-Verbindung übertragen werden. AUS – Zeigt an, dass der Wireless Access Point vom Benutzer deaktiviert wurde.
8 WIRELESS-EINRICHTUNG (SETUP)
AUS, die Wireless-Einrichtung ist nicht aktiv. BLINKEN – Zeigt an, dass der Benutzer die Wireless-Einrichtung aktiviert hat, um dem Wireless-Netzwerk neue Wireless Clients hinzuzufügen.
9 TEL1
EIN zeigt an, dass der Telefondienst aktiviert ist. Blinkt, wenn Leitung 1 verwendet wird. AUS – Zeigt an, dass der Telefondienst für TEL1 nicht aktiviert ist.
10 TEL2
EIN zeigt an, dass der Telefondienst aktiviert ist. Blinkt, wenn Leitung 2 verwendet wird. AUS – Zeigt an, dass der Telefondienst für TEL2 nicht aktiviert ist.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Beschreibungen und Funktionen der Komponenten an der Rückseite des Kabelmodems Cisco EPC3925.



1 NETZ
Verbindet das Kabelmodem mit dem Wechselstromadapter, der zusammen mit dem Kabelmodem geliefert wird. VORSICHT: Verwenden Sie nur den zum Lieferumfang des Kabelmodems gehörenden Netzadapter, Verwenden Sie nur das Netzteil, das mit dem Kabelmodem geliefert wird.

VORSICHT: Verwenden Sie nur den zum Lieferumfang des Kabelmodems gehörenden Netzadapter, Verwenden Sie nur das Netzteil, das mit dem Kabelmodem geliefert wird.

2 ON/OFF-SCHALTER
Ermöglicht die Ausschaltung des Kabelmodems, ohne das Netzkabel zu entfernen.
3 MAC-ADRESSENETIKETT
Zeigt die MAC-Adresse des Kabelmodems an.
4 TELEFON 1 und 2
Über diese RJ-11-Telefonanschlüsse können herkömmliche Telefone oder Faxgeräte angeschlossen werden.
5 USB
Verbindet mit ausgewählten Client-Geräten.
6 ETHERNET
Vier RJ-45-Ethernet-Ports ermöglichen die Verbindung mit dem Ethernet-Port an Ihrem PC oder mit Ihrem Heimnetzwerk.
7 KABEL
Der F-Verbinder stellt eine Verbindung mit einem aktiven Kabelsignal Ihres Dienstanbieters her.
8 WIRELESS-EINRICHTUNG (Setup)
Das Bedienen dieses Schalters initiiert die Wireless-Einrichtung. Mithilfe dieses Features kann der Benutzer dem Heimnetzwerk neue Wireless Clients hinzufügen, die den Wi-Fi Protected Setup (WPS)-Bedingungen entsprechen.
9 RESET
Das kurzzeitige Drücken (1-2 Sekunden) dieses Schalters startet die EMTA. Durch das Drücken des Schalters für mehr als 10 Sekunden werden alle Einstellungen auf die werkseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt. Anschließend wird das Kabelmodem neu gestartet.

Vorsicht: Diese Taste ist nur für Wartungszwecke bestimmt. Beim Verwenden dieser Taste gehen alle von Ihnen festgelegten Einstellungen für das Kabelmodem verloren.

19.4. Prüfung vor der Störungsmeldung GGAdigiPhone

Fehler	Fehlerbeschreibung	**Massnahmen**
Nr. 1	Beim Abheben des Hörers kommt kein Summton	1. Prüfen Sie die Lämpchen (LED) auf dem eMTA-Kabelmodem. 2. Prüfen Sie die Verbindung zwischen Telefon und eMTA, sowie den Sitz der übrigen Kabel (Antennenkabel, Patchkabel, Stromkabel, Telefonkabel). 3. Nehmen Sie das EMTA-Kabelmodem und den Telefonadapter vom Strom, schliessen die Geräte wieder am Strom an und warten einige Minuten, bis die LED den Zustand nicht mehr ändern. 4. Falls die Portierung bereits durchgeführt oder eine neue Nummer aufgeschaltet worden ist, versuchen Sie von einem anderen Anschluss her anzurufen. Im Problemfall würden Sie ein Besetztzeichen erhalten. 5. Wenn immer noch kein Summton ertönt, kontaktieren Sie unseren Support (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).
Nr. 2	Die Nummerwahl funktioniert nicht obschon der Summton vorhanden ist	1. Ihr Telefon ist möglicherweise auf Impulswahl eingestellt. Stellen Sie Ihr Telefon mit Hilfe der Bedienungsanleitung von Impulswahl auf Frequenzwahl um. 2. Wenn die Nummerwahl immer noch nicht funktioniert, kontaktieren Sie unseren Support (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).
Nr. 3	Das Telefon läutet nicht.	1. Prüfen Sie, ob beim Abheben des Hörers ein Summton vorhanden ist. Wenn dies nicht der Fall ist, folgen Sie den Anleitungen bei Fehler Nr. 1. 2. Prüfen Sie, ob eine Umleitung gemäss Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** eingeschaltet ist. 3. Sofern Sie mehrere Telefone an einer Nummer von GGAdigiPhone angeschlossen haben, stecken Sie alle bis auf eines aus. Hinweis: An GGAdigiPhone können je nach Modell maximal 2 bis 3 Telefone an derselben Nummer angeschlossen werden.
Nr. 4	Das Telefon funktioniert nicht	1. Konsultieren Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Telefongerätes oder kontaktieren Sie den Hersteller des Gerätes.

19.5. Vorbereitung der Störungsmeldung

Für die GGAweb Helpline ist es sehr wichtig, die einzelnen Störungen systematisch zu erfassen, um gezielte Massnahmen einleiten zu können. Die genaue Erfassung ist deshalb unerlässlich. Je nach Art der Störung wird sich jemand vom Netzbetrieb oder von der EDV-Abteilung darum kümmern.

Für ein schnelles und gezieltes Vorgehen bitten wir Sie, im Störungsfall folgende Angaben bereit zu halten:
Kundennummer, Name, Adresse und Telefonnummern.
Notieren Sie, welche LED am Modem leuchten, in welchen Farben und Reihenfolge.
Datum und Uhrzeit der Störung.
Genaue Beobachtung.

19.6. Absetzen der Störungsmeldung / Helpline

Durch gezielte Meldung von Problemen können Sie mithelfen, dass auftretende Störungen durch unser Fachpersonal analysiert und entsprechend auch rasch behoben werden können.

Die eingehenden Meldungen werden während den Geschäftszeiten von unseren Support-Mitarbeitern betreut und sofort bearbeitet. Können aus technischen Gründen nicht alle Fragen gleich am Telefon beantwortet werden, wird man Sie zurückrufen.

20. Erreichbarkeit

Support

Helpline 0800 88 19 11 Anrufe aus dem CH-Festnetz und CH-Mobilenetz* gratis (*Abhängig vom Tarifplan Ihres Mobileproviders) E- Mail: help@gga-maur.ch	Öffnungszeiten Montag - Freitag 08.00 - 18.30 Uhr

Kundendienst

Kundencenter Binz GGAMaur Binzstrasse 1 8122 Binz E-Mail: mail@gga-maur.ch	Öffnungszeiten Montag – Freitag 08.30 - 12.00Uhr 13.30 - 18.00 Uhr
Kundencenter Zürich GGA Maur Hafnerstrasse 17 8005 Zürich E-Mail: mail@gga-maur.ch	Öffnungszeiten Montag - Freitag 13.00 - 18.30 Uhr Samstag 09.00 - 16.00 Uhr